

On diesem Tempelbau erblickt man einen Theil der kostbaren Brunnengeräthe, die für die Tafel des Kaisers Wilhelm II. und der Kaiserin anlässlich deren Hochzeit von einer großen Zahl preußischer Städte gewidmet wurden. Die Stufen des Sockels sind mit prächtigen Majolica-Basen der Königl. Berliner Porzellanmanufaktur und mit Blattflechnen dekoriert. Diesen Tempelbau begrenzen ringsum Schränke mit galvanoplastischen Nachbildungen des Hünneburger Rathsfürzeuges von Vollgold u. Silber in Berlin, zahlreichen Kunstsgegenständen in Gold, Silber und Edelsteinen Berliner Juweliere und Bruchstücke der Königl. Meissner und Königl. Berliner Porzellan-Manufaktur. In den beiden Seitenhallen finden wir gleichfalls in sehr harmonischer und geschmackvoller Weise Einzel- und Kollektiv-Anstellungen deutscher Künstlerwerke, darunter von der Bützauer Tapetenfabrik. Hier wurde auch der deutsche Reichskommissar, Geh. Oberregierungsrath Lüders, sowohl den übrigen Mitarbeitern: Prof. Schütz aus Berlin, Direktor Gramer vom Germanischen Museum zu Nürnberg, Hofrat Groß-Dresden u. a. den Sachischen Prägestäben vorgestellt, während die Gemälden des preußischen Viceconsuls Frau v. Haber de Saar der Königin Karola ein prächtiges Vivendouquet überreichte. Dann schritten die Herrschaften die sämtlichen Räume ab, wobei ihnen die Fachleute die erwünschten Erläuterungen gaben. Besondere Aufmerksamkeit widmeten die Könige nun der Heer- und Marine-Anstellung, in welcher höhere Architekten die hochinteressanten Gegenstände erläuterten und durch Absehung kleiner Modellkörper die unfaßbare Wirkung der festen und schwimmenden Seeminen zur Ansichtung brachten. Erst gegen 1 Uhr verließen die hohen Herrschaften unter den Klängen der Fanfarenmusik die Kunst- und Industriestadt.

— Deutlich waren mehrere egyptische Prinzen, von Wien kommend, hier ein und steigen im Grand-Union-Hotel ab.

— Gute es noch einen Zwevel, daß der Stadtrath damit umgeht, eine Pferdebahnlinie Dresden - Gruna zu concessioniren, so zeigt die Richtung der Gleise, welche der Stadtrath auf dem Pirnaischen Blatte als Verlängerung der Gleise der König-Johannstraße nach der Grünauerstraße legen läßt, daß das Endziel kein anderes als das Dorf Gruna sein kann. Die neue Linie Dresden - Gruna würde bei der alten Schanze vorbei zu dem künftigen Ausstellungsgebäude und längs der Nordseite des Großen Gartens auf der Pirnaischen Chaussee nach Gruna führen. Gleichzeitig wird, wie wir hören, mit dem Durchbruch vom Johannisplatz nach dem Großen Garten vorgegangen werden. Se. Kgl. Hoheit Prinz Georg hat in den Verlauf eines Theiles seiner Besitzung auf der Langestraße gewilligt; die Kaufverträge sind abgeschlossen. Das sog. Jansendorfs geht ein; die dort befindliche prinzliche Gärtnerei wird nach der Südseite des im Weich des Weinzen verbleibenden Areals verlegt. Tie nach dem Großen Garten führende neue Straße wird nur dort, wo jetzt Jansendorfs ist, mit Häusern bebaut; diesen gegenüber steht Se. Kgl. Hoheit in seinem Garten seine Hütter aufzutragen. Sie vor dem Pirnaischen Thore bis zur Lennéstraße reichende Wiese, auf welche der englische Aufbaiclub im Winter sich ergibt, soll in eine allgemeine Gartenanlage umgewandelt werden; die Platzanlage, sog. Segelbahn, wird sich da freilich nicht in der jetzigen Gestalt halten lassen; dafür wird eine prächtige Platzanlage Entwicklung bieten. In der Mitte wird ein reizendes Lusthaus geschaffen; von diesem aus soll eine Radialstraße nach dem Eingange des Großen Gartens gelegt werden. Bedenks ist durch den Johannisplatzdurchbruch der Große Garten den Bewohnern Dresdens ein gutes Stück nähergebracht. Das ist auch sehr nothwendig, denn es ist eine verhängnisvolle Thatache, daß der Besuch dieses heutlichen Stückschen Ende von Jahr zu Jahr abnimmt. Dresden weig' wahrlich seinen Großen Garten nicht gebührend zu schätzen. An der Verminderung des Besuchs des Großen Gartens hat der Umland nicht geringen Anteil, daß er durch die Pferdebahn nicht beguenstigter erreichbar ist. Das wird sich thun bessern, wenn künftig aus dem Herzen der Stadt außer der Sächsischen Linie auch noch eine Grünauer Linie längs des Gartens hinführt und den Zutritt zu denselben erleichtert. Der Große Garten selbst würde auf diese Weise entgaangen und die von einigen Seiten gehoffte Entwicklung, eine Linie in den Garten selbst zu bekommen, habe sich gescheut. Es besteht nämlich noch außer der Linie Pirnaischen Platz - Grünauer Straße Gruna ein zweites Abzweig

natiicher Blah, Grunaer Straße, Gruna ein zweites Projekt. Dasselbe geht dahin, eine Linie vom Johannisplatz-Turzbruch nach der Pennestraße und dem vormaligen Gartenbau-Ausstellungsbau nach der Großen Wirthschaft zu legen und sie in der Allee weiter nach der letzten Wirthschaft und endlich nach Gruna zu legen. Als Vorzüge dieses Projektes führt man an, daß auf diese Weise sämmtliche Wirtschaften Pferdebahnverbindungen erhalten und weder Wagen noch Reiter, noch Fuhräger beeinträchtigt würden. Ware es aber nicht möglich, vom Johannesdurchbruch aus direkt den vormaligen Gartenbau-Ausstellungsbau zu erreichen, so geht der Vorzügung in zweiter Linie dahin: die Bahn die Grunaerstraße hinaus bis nach dem fünfzigen Ausstellungsgebäude zu legen, sie aber nicht auf der Vitauischen Chaussee nach Gruna weiter zu führen, sondern nach der Pennestraße abzweigen und über den Gartenbauausstellungsbau, wie oben beschrieben, durch den Großen Garten selbst nach Gruna fortzuführen. Wie verheheln uns das Komplizirte dieser Projekte nicht, wollten sie aber, da sie besitzen und mit Eifer betrieben werden, nicht verschwiegen. Debenfalls ist es nothwendig, daß die mittlere Hauptallee des Großen Gartens vom Eingange bis zum Ausgänge von der ersten bis zur letzten Wirthschaft bei von dem geschaukossen Pferdebahnbetriebe gehalten werde. Der Süle Frieden dieses Theiles mög unbedingt gewahrt bleibet. Daß der Große Garten erst dann der Haupterholungsraum der Dresden Bevölkerung werden kann, wenn er nicht blos durch Pferdebahn ihr näher gebracht wird, sondern auch Wasser und Gasbelieferung erhält, sei mir der Vollständigkeit halber beigefügt.

— Das Urtheil des Reichsgerichts im Landesvertragsprozeß lautet gegen Tiez auf 10 Jahre Zuchthaus, gegen dessen Ehefrau auf 4 Jahre Zuchthaus und gegen Appel auf 9 Jahre Festungshaft.

— In dem gehinigen ersten Termine in Klagesachen des Cons
coursvertreters der Leipziger Discoutgesellschaft gegen die
Ausichtsräthe und der Aktionäre gegen die Ausichtsräthe wurde
ein Vergleich vorgeschlagen. Darnach wollen die Bellagten zur
Gesamtauflage 700000 Mf. und auf jede Aktie 30 Mf. oder 10
Prozent zahlen und sämtliche Kosten übernehmen, unter der Bed
ingung, daß beide Klagen zurückgezogen werden. Der Prozeß
ist infolge dieser Anerkennung, über deren etwaige Annahme sich
Gläubiger und Aktionäre der Gesellschaft erst noch zu entschließen
haben, bis zum 19. Nov. d. J. vertragt worden. — Gleichfalls vor
dem heutigen Verhandlungstage begann die Prozeßverhandlung gegen den
früheren Bankier Sandbank aus Leipzig. Angeklagter ist be
schuldigt, 141 Wechsel im Betrage von nahezu 3 Millionen Mark
ausgestellt zu haben.

— Der Verein in der sächsischen Staatsseisenbahnen bemühten, welcher sich über das gesammte Staatsbahnhetz verbreitet, hat einen raschen Aufschwung genommen. Nach dem vom Hauptverfasser, welcher seinem Sohn Dr. in Chemnitz hat eröffnet,

vorstände, welcher seinen Sitz z. St. in Chemnitz hat, erstatteten Jahresberichte zählt der Verein bereits über 2400 Mitglieder, wovon 791 dem Bezirkverein Dresden, 623 dem Bezirk Chemnitz, 432 dem Bezirk Leipzig, 282 dem Bezirk Zwickau und 246 dem Lausitzer Bezirk angehören. Am stärksten ist hier nach der Dresdner Bezirk vertreten, wie denn auch in demselben die größte Müßiggangheit auf geistigem Gebiete herrschte. ~~Der~~ Der ganz geringen Mitgliederbeiträge sind doch ganz erhebliche Mengen angekammt und bez. verteilt für eine allgemeine Unterstützungsstiftung von ca. 6000 Mk. nach. In fassen befinden sich ebenfalls 4500

— Wir werden erfreut zu bemerken, dass die Statsspieler nicht auf der Terrasse am Sonntag nach dem Gottesdienst gespielt haben. Der Meister des Spielends ist freilich sehr weit getrieben und hat sich im Spazierenscheben durch den Großen Gartensee und die Wälder zwischen dem Schloss und dem Walde bewegt. Am Sonntag beim Abendessen wurde gespielt, auch Abends späten noch, und

— Aus dem Konsulat dienten die Dreyden wurden vom 1. Juli 1887 bis zum 30. Juni 1888 folgende Wertheinsummen nach den Vereinigten Staaten von eben erlöschene Zusammenstellungen befragt: Künstliche Blumen 739 28,074 Dollar, Porzellan und Cigaretten und Tabak 6543 Dollar, Schreib- und Füddotter 47,277 Doll., Glaswaren 359, 13,293 Doll., Leinen und Instrumente 19,647 Doll., Papier und Papierwaren 6.

385,422 Doll. Lumpen 10,936 Doll. Strohgänsleie 2320 Doll.
Lügengänsle 1119 Doll. Wollene Wänen 268,262 Doll. und
diverse 37,635 Doll. Diele Einzelwerten ergaben eine Gesamt-
summe von 2.011,839 Doll., gegen 1.592,013 Doll. im entsprechenden
Vorjahr, was einem Bruttowert von 119,826 Doll. gleichkommt.

— Zum 16. Maie traten am Sonntag in Dresden die Vertreter von 1047 Militärvereinen mit 112,481 Mitgliedern, welche das große Institut von Sachsen Militär-Vereins-Bund repräsentierten, zusammen, und das Vergnügungsbüro — Siegel's Söhle — war der bedeutung des Tages entsprechend geschmückt. In Witten einer Gruppe von Bühnen und Standarten waren die Bühnen des Kaisers Wilhelm und König Albert, umgeben von Blattspalmen und Blumen, aufgestellt und daneben hatten eine Reihe militärischer Ehrengäste, die Herren Generalleutnant v. Hanke a. D., Ege, Oberst a. D. v. Gablenz und Oberst Richter, Landesbeobachtkommandeur, Mittmeister a. D. Stammer, Gendarmerie-Ober-Inspektor v. Hohendorff, Hauptmann a. D. v. Neprudt z. B. sowie als Vertreter der sgl. Amtshauptmannschaft Herr Oberregierungsrath v. Weissenbach, Platz genommen. Auch das älteste Ehrenmitglied des Bundes, Herr Oberstleutnant Körnahl-Watzelsbach und die Direktoren des sächsischen Militär-Lebensversicherungs- und Rente-Versicherungs-Vereins Richter-Dresdner und Hofmann-Zwickau wohnten neben den lädtischen Bundesdirektorialmitgliedern der langandauernden Generalversammlung bei. Der Sängerkorps des deutschen Kriegervereins unter Leitung des Herrn Eichler widmete mit dem Weihegelang von Abt den Anwesenden eine harmonische Begrüßung und die darauf folgende Ansprache des Bundesvorstandes sang in einem jubelnd aufgenommenen doch auf den erhabenen Proektor von Sachsen Militär-Vereins-Bund, König Albert, und das gesammte Königsbaus aus. Nach dem Geiang der Mehl'schen Festumme stimmte

man bestellte in ein Hoch auf den Schmittenhöfen des Deutschen Reichs, Kaiser Wilhelm, ein. Mit dem Vortrag und der Richtig- sprechung des Kassenberichts wurde hierauf in die Tagesordnung eingetreten. Das Vermögen der Bundesklasse beträgt 7457 Ml. und bei der vom Bunde mitverwalteten Wilhelm-Augusta-Stiftung sind 10,232 Ml. vorhanden. Dem Antrag des Bezirks Olching, Gewährung einer Ehrentafel für diejenigen Mitglieder, welche 40 Jahre ununterbrochen einem Bundesverein angehören sollt., wurde zugesimmt und betreffs der Vertheilung des disponiblen Siegergräber- schmiedungsbedarfs — Antrag des Kreis Dresden — bezüglich man, für dieselbst nur 100 Ml. nach Mehl, 200 Ml. aber nach Weissenburg-Worbl-Saarbrücken-Fordbach einzuzahlen. Dieser Beschluss rechtfertigt sich durch den Umstand, daß bisher fast alle Beiträge für die Schmiedung der Soldatengräber um Mehl Bewendung fanden und nur wenig für eine würdige Instandhaltung der übrigen Ruhestätten der Kämpfer von 1870/71 auf deutschem Boden geschehen.

tonnte. Dem Antrag des Bezirks Hohen, den Statuten sämtlicher Bundesvereine einen gleichen bestimmten Wortlaut über die Richt-

weiten, 150 Mf. dem dritten Pferde und je ein Ehrenpreis für die ersten drei Pferde. Distanz 3600 Meter. 1) Herrn Mittmeister v. Boddiens br. St. Sternblume (vom Besitzer geritten); 2) Fräulein v. Campe's Fuchswallach In Bounds (vom Besitzer geritten); 3) Graf Hollwyls br. Wallach Newbridge (vom Besitzer geritten). Im Ganzen sieben 5 Pferde. In Linie vom Starter entlossen, nahmen abwechselnd Herren Leutn. Wendts schwarzb. Hengst Oscar (Reiter Bentz, Hanover) und In Bounds die Führung. Sämtliche Hindernisse wurden in schauswerter Form überwunden und waren Garofal, In Bounds und Sternblume fast stets in Front. Half jedoch es, als ob In Bounds den Sieg einnehmen wollte, als an der Einlaufshürde Sternblume, von ihrem Reiter mit Weitierlichkeit gestreift, sich auf den ersten Platz wack und mit einer guten Länge siegte. Der Totalisator zahlte 19 Mf. — VI. Trab-Rennen für Mitglieder des Leipzig'schen Reunionsclubs; drei Ehrenpreise für die Reiter der ersten drei Pferde; Distanz 1800 Meter. Im Ganzen erschienen 5 Pferde am Start. 1) Herrn Mayers br. Stute; 2) Herrn R. Klinckowstr. br. St. Susanne; 3) Herrn B. D. Dubns br. St. Wildauer. Herrn Mayers namenlose Stute trabte auf und davon und siegte mit umgezählten Längen. — VII. Sommer-Jagdrennen. Preis 1500 Mf., Distanz 3600 Meter. An diesem letzten Rennen stellten sich nur Herrn Mittmeister v. Boddiens Fuchsblt. Lotterie (ger. von Herrn Holler und Herrn Gruermondis schwarzb. Hengst Klosterweg (Reiter Herr Holtmann)), die ein sehr hübsches Rennen machten, indem von Beiden sämtliche Hindernisse prachtvoll genommen wurden. Klosterweg, welcher vom Start weg lieferte, siegte mit knapper Vänge, da ihm Lotterie auf der flachen Bahnen so nahe auf den Heilb kam, daß es schien, als werde sie ihm den Sieg noch entreißen. Der Totalisator zahlte 14 Mf. —

stand hier unter begeisteter Theilnahme eines nach Tausenden Ab-
lenden Publikums die Feier der Enthüllung des Julius-Mosen-
Denkmals statt, des Dichters aus dem Voigtlande, der seine
waldgrüne Heimat in so vielen seiner Poesien verherrlichte. Von
den Reden, die am Fuße des von Bildhauer Riech (Dresden)
wunderbar modellirten Monuments gehalten wurden, war besonders
die von Dr. Mosen (Oberbibliothekar zu Oldenburg), dem Sohne
des Dichters, von ergriffender Wirkung. Baden waren von den
Angehörigen des durch das Denkmal Gefreiten der Brüder, Pro-
fessor Mosen in Böckau, und eine zwölftägige Festlein erschienen.
Die Idee zu der nun glänzend verwirklichten Denkmals-Eröffnung
war vom Verein „Voigtländische Studenten in Leipzig“ angeregt
worden. Nachdem im Namen derselben sind, theor. Möhner und
für das Denkmals-Committee Dr. Bichommler gesprochen, schloß die
im berühmtesten Sonnenblanz verlaufenen Feier mit der Ansprache
des Mosen'schen Liedes „Zu Mantua in Vanden“.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tageszeitungen

Deutsches Reich. Die deutsche Flottille wird den Kaiser nur bis zur Grenze der deutschen Gewässer geleiten, von wo aus die kaukasische Yacht nur noch vor zwei deutlichen Kriegsschiffen begleitet werden wird. Wenn, wie vorläufig bestimmt ist, die erste Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm II. und Zar Alexander III. auf offener See stattfindet, so wird zunächst Kaiser Wilhelm an Bord der russischen Yacht „Tschawa“ kommen, welche im Momente der Ankunft Kaiser Wilhelms die deutsche Flagge hissen wird. Hierauf wird sich der russische Thronfolger an die Yacht „Hohenlohe“ begeben, welche wieder die russische Flagge aufhängt. Minister v. Giers wird sich im Gefolge Kaiser Alexanders befinden. Es ist natürlich nicht ausgeschlossen, daß alle diese Bestimmungen noch im letzten Augenblitc eine Änderung erfahren.

legten Augenblicke eine Aenderung erachtet.
Ein Redakteur des „Argos“ hatte eine Unterredung mit dem
angenehmlich in Paris weilenden Dr. Madenzie, den er zwölflich (!)
bei Dr. Kauvel traf. Derelbe tratte sich, für die freundliche
Haltung der französischen Presse seinen Dank ausdrücken zu
können; er begreife das Interesse Frankreichs an Friedrich III.,
deem dieselbe bei einer der liebenswürdigsten und besten Menschen
gewesen. Ihm selbst seien tausend Beidruckschäften im San Remo
bereitet worden, von denen der Drucke nichts gewußt habe, die
aber die Prinzessin Victoria zur Vertheidigung gebracht hätten.
Wenn die Stunde der vollen Verantwortlichkeit gekommen sei,
werde er sprechen und ihre Vertheidigung werde ziemlichzeitig mit
einige Andere sein. In San Remo sei er überall
in einer gewissen Erinnerung gehalten worden. Auf Bericht der
Königin von England (also doch die Schwiegermutter!) und des
Kronprinzen sei er gekommen und geblieben. Er habe nicht die
Meinungen der deutschen Kerle gehabt und das habe genügt, seine
Wissenschaft und seine Absichten zu verbürgen. Bereits im No-
vember sei beschlossen worden, daß die Tracheotomie von einem
deutschen Arzte gemacht werden solle. Nach der Tracheotomie, die
hätte verschoben werden können, habe er den Rauten nur zweimal
täglich gelesen, aber gar nicht berühren dürfen; er habe ihn ge-
fragt, wie er sich befindet und mit immer schwächerer Stimme habe
derelbe geantwortet: „Danke, ganz gut!“ Das sei sein ganzer
Bericht gewesen. Dr. Madenzie schilderte darauf den übermensch-
lichen Willen der Kaiserin Victoria, die alle bedeutende Werke über
Krebsleiden gelesen und gewußt habe, daß ihr Gemahl sterben
mösse, aber sie habe am Krankenbett mit Heroismus ihren Schmerz
verborgen. Er entwarf darauf eine ergreifende Schilderung der
furchtbaren Schmerzen, die der Kaiser erdulden mußte. Durch die
Einführung der gebogenen Kanüle habe er die Erstickungsgefahr ver-
hindert und durch die Einführung der Haustschlinge die Nahrung
direkt in den Magen befördert, aber Trockenfälle, über die er
sich weinen wolle, und Unvorsichtsfeiten, die er erzählten werde, wenn
es nötig sei, hätten Alles verdorben. Der Tod des Kaisers habe
ihn überrascht, denn er habe geglaubt, daß er noch ein Jahr leben
würde. (!) Auf die Frage, ob er gleich Anfangs des Krebs er-
kannt und aus diplomatischen Gründen verheimlicht habe, ver-
weigerte Dr. Madenzie die Antwort. (Gerade darauf kommt sehr
viel an!) Er erzählte ferner, daß am Tage nach dem Tode des
Kaisers Kurfürst Bismarck und Kaiser Wilhelm zu ihm gekommen
seien; ersterer hätte einen Bericht über die Krankheit gefordert und
der Kaiser hatte hinzugefügt, daß der Bericht sofort abgefaßt werden
und alle Einzelheiten enthalten müsse. Er, Dr. Madenzie, habe
drei Tage Zeit verlangt. Einige Minuten später sei ein Ordonnanz-
offizier erschienen, der den Auftrag hatte, ihn nicht zu verlassen, bis
der Bericht fertig sei; darauf habe er einen kurzen Bericht niede-
geschrieben, der außer den bereits bekannten Thatthachen die Be-
merkung enthält, daß er Gewissheit über das Leiden erst im letzten
Monat erlangt habe. Endlich läuft Dr. Madenzie hinzu, daß er
der Autopsie nur gleichsam als Eindringling, nicht als zugezogener
Arzt beigewohnt habe. Die Danzbarkeit des Kaisers bis zum letzten
Augenblicke trostte ihn über alle gegen ihn gerichteten ungerechten

Ein Einwohner Nancy's berichtet ein Ereignis, das seinem Dienstmädchen in Abricourt passirt ist. Das aus Hagenau gebürtige Mädchen erhielt am 1. Juli eine Depesche des Inhalts: "Mama gestorben, komm' schnell. Caroline Steub." Die siebzehnjährige Elßüsterin hatte natürlich keinen Nachrichtenposteniger reisie sie, von ihrem Herrn begleitet, der ihr bei den Verhandlungen mit der Grenzbehörde beizustehen gedachte, ab. In Abricourt angelommen, stieß das junge Mädchen auf einen absoluten Widerstand seitens des Kommissars, sie posseiren zu lassen. Vergeblich alles bitten und flehen, vergeblich selbst ein Anfall des geängstigten Kindes. Nach französisch-Abricourt zurückgekehrt, hatte sie den Einfall, folgendes Telegramm abzuschicken: "An Ihre Majestät die Kaiserin von Deutschland, Borsdam. Ein junges elßisches Mädchen, welches, an das Sterbebett ihrer Mutter gerufen, daran verbindet wird, die Grenze bei Abricourt zu posseiren, sieht Erw. Majestät um Allerhöchste Hilfe an." Einige Stunden später kehrte das Mädchen nach Deutsch-Abricourt zurück, um sich

später lebte das Mädchen nach Düsseldorf zurück und war zu erkunden, ob eine Autovot eingetragen sei. Sie hatte in der That, Dank der Intervention der Kaiserin, die Erlaubnis, nach Hagenau zu gehen, erhalten. Als sie dort ankam, war ihre Mutter seit einer Stunde tot.

anstalt und Druckerei-Altengegenfösch, vormals Richter" bereits entlassen.
Die kürzlich der „Frankl. Stg.“ entnommene Geschichte, heit-
dok Privatsieden eines bayerischen Bringen und eine damit in Ver-
bindung stehende Klagefaide, wird von einer Reihe von Blättern als
„vollständig unbegründet“ bezeichnet. Es fehle jeder Umstand, der
auch nur den Schein des Anlasses zu dem Gegenstande der Insinua-
tion rechtfertigen würde.

Demageddud, der geradezu unerträglich geworden ist und Abhilfe dringend notwendig erscheinen läßt. Es ist wieder England, welches durch eine durchaus strengste Art des Vorgehens sich auschließlich diese reichen, den Zugang nach dem Innern eröffnenden Gebiete zum Schaden der Handelsstädte anderer Nationen zu sichern gesucht hat, indem es der Royal-Niger-Company einen Freibrief gab, welcher bereitlich so viel Hohenrechte überließ, daß sie es vollständig in ihrer Gewalt bat, durch Eroberungen aller Art den Händlern den Aufenthalt am Niger unverträglich zu machen. Abgesehen davon, daß das Vorgehen der Royal-Niger-Company, welche in einem offenen Handelsgebiet sogar exportante Sölle aufreiste, ein ungünstiges ist und ihm daher mit alter Nacht entgegengetreten werden sollte, bat diese Frage noch deshalb für uns ein besonderes Interesse, weil uns der Zugang zum deutschen Theile des Benue so gut wie abgeschnitten wird, daß der Händler aus dem Benuegebiet allein nicht so viel Ware austauschen kann, um die Kosten der Fahrt vollauf zu decken. Verbleibt also die englische Compagnie die Macht der am Niger gelegene Königreiche, mit denen sie angelegte Verträge geschlossen hat, so ist auch der Benue, auf den einst so große Hoffnungen gesetzt wurden, verloren und das Werk Dr. Siegels ein vollkommen verlorenes. Läßt sich auch hier wieder der Deutsche von den Engländern zurückdrängen, so ist ein großer Theil des Unterlandes von Kamerun uns ungünstig und dem englischen Einfluß stehen bis zum Taddeu Thière und Thore offen, da die eingeschickteren Königreiche am Niger es kaum wagen werden, der immer stärker anwachsenden Polizeimacht am Niger entgegenzutreten. Die allzu große Nachgiebigkeit gegen die Engländer wird sich dann bitter rächen; sie hat in Südwestafrika die deutschen Besitzungen verkümmert und auch in Ostafrika die Erfassung einer englischen Interessenhypothek sogar dort zugelassen, wo schon Verträge abgeschlossen und deutsche privatrechtliche Anwartschaft vorhanden waren. So kommt es, daß in Südostafrika das Recht mit Füßen getreten wird, und unsere ostafrikanischen Besitzungen so eingeschränkt werden, daß der große Handel dadurch in Frage gestellt wird. Es wird sich bald zeigen, ob die Hoffnungen, welche man an die Bildung der ostafrikanischen Küste hoffte, der Benue entzweigt, daß der Königstand des Devers nicht mehr für zehn Jahre festgestellt werden soll und daß die Höhe des Kriegsstandes eine 1880 vornehmende Volkszählung die Grundlage liefern soll. Die alte Volkszählung stand 1880 statt.

Aus Sankt Petersburg melde man folgendes Gesichtchen: "Schon am Tage seiner Ankunft erhielt Kaiser Franz Joseph ein Schreiben angetragen, daß eine Bittwur zur Verfassung habe, die der Großmuth Schranken nicht von dem Monarchen rückwärts fünfzig Gulden erlaubt. Das Anliegen beruht auf folgenden Umständen, welche die Bittwur in dem Gefüge anführt. Sie schreibt: 'Vor mehreren Jahren habe ich dem Kaiser Wilhelm I. während eines argen Unwetters Unterstand in meinem Haushalt gegeben und Se. Majestät sich mit dieser ein Gedicht von fünfzig Gulden reichen, die Summe erhielt ich nun jedes Jahr, während der Herrscher hier weilt, sie spielt eine Hauptrolle in meinem Lebensunterhalt. So sehe ich denn Ihre Majestät insofern an, die Erbteil des kleinen Kaisers anstreiten und mir an seiner Stelle heuer das Geld zu schicken.' Der Kaiser wollte wahrscheinlich die Bilanz des Hauses nicht führen und gab den Auftrag, derselben jährlich fünfzig Gulden als Grundrente anzuhenden."

Aus Wiesbaden im Hessenland wird gemeldet, daß der seit drei Tagen vermisste Bürgermeister Bartholomäus Grauber, vulgo Gauer, in Brackbühne im Donaubergbode tot aufgefunden wurde. Es steht noch nicht fest, ob derselbe von einer Reisefreundin niedergemordet wurde oder abstarb. Es ist das in diesem Jahre in dritter Regierung schon der siebente Unglücksfall, indem zwei Personen durch Pausinen, eine durch Steinböll, eine bei der Hoizarbeit, zweimal durch Abstürzen, verunglückten und eine im Taxisoch tot aufgefunden wurde. Unglücksfälle kommen jedes Jahr hier vor, doch so viele wie in diesem Jahre ereigneten sich noch nie.

Frankreich. Das vom Kaiser von Paris an alle monarchisch gesetzten Männer von Frankreich gesuchte, zum Theil von der Polizei beobachtete Komitee lautet also: "Schenkou, 4. Juli 1888. Herr Main! Die unabdingbare Wohl der Bahnen des Gemeindedatthes hat Sie an die Spalte Ihrer Gemeinde gestellt. Die Ihnen zugefasste Anklage ist eine grobe. Sie haben die municipalen Finanzen und Freiheiten gegen eine verschwendende und unvorsichtige Verwaltung zu richten. Die Polizei, deren gelehrtes Werkzeug diese Verwaltung ist, hat die Republik blosgerichtet. Sie wird dieselbe auch in Ihren Sturz hineinführen. Der Tag wird ohne Zweifel bald kommen, wo wir uns alle vereinen müssen, um die Regierung Frankreichs wieder herzustellen und sie an seinen Grundlagen wieder aufzurichten. In diesem Sinne wende ich mich an Sie, als an den Vertreter einer der Gemeinden, welche von der Monarchie erfreut worden sind und die zur Befestigung der nationalen Einheit beigetragen haben. Ich wende mich an Sie unmittelbar, um die schändlichen Verleumdungen zu zerstreuen, mit welchen Dienstleuten uns belagert, die unser Einverstandnis verbünden wollen. Lassen Sie mich Ihnen ohne Rückhalt sagen, wie ich es mindesten hoffe, wenn die grausame Verbannung mich nicht von Frankreich fernhält, welche Dienste ich mich mit Ihnen widmen würde: die Republik hat den Gemeinden die versprochenen Freiheiten nicht gegeben. Den Republikaner soll alle Mittel recht, um sich die Wehrheit in den Kommunalräthen zu sichern. Die Gemeinde, diese große Familie, stellt sich in Unterdrückt und Unterdrückte. Dem System der obligatorischen Budgets unterworfen, ist sie nicht mehr unabhängig in der Verwaltung ihres Vermögens. Die Untern sind nicht mehr Herren über die Erziehung ihrer Kinder. Eine abgenutzte Regierung wird Ihnen vielleicht die Wiedereinstellung der verlorenen Freiheiten versprechen. Hoffen Sie aber nicht, daß Sie das Ihnen wird. Ihre Freiheit wird Ihnen noch gebiebenen Freiheiten zu vernichten. Die Monarchie wird Ihnen diese Freiheiten garantieren, denn nur Sie sind genug, um die Freiheiten nicht fürchten zu müssen. Wer entfernt davon, der demokratischen Gemeindeverwaltung feindlich gegenüberzutreten, kann sie allein deren Interessen schützen und ihre Freiheit verstetzen. Sie wird Ordnung in der Gemeinde wie in den Staat bringen. Der Richter in der Rache, der Rechts in der Schule wird sich seinem Berufe widmen können, ohne entweder das Werkzeug oder das Opfer der Polizei sein zu müssen. Sie werden vorsichtig an dem rohhaft politischen Werk arbeiten, indem sie das Rechts- und Sicherheitsbewußtsein bei den heranwachsenden Geschlechtern pflegen. Der Matze endlich wird sein Amt wieder den Künft noch seiner Verlust oder seine Reichtum zu verdanken haben. Aus welchem Stande er auch hervorgegangen ist, er wird die dreizehige Amtszeit nur der freien Wahl durch Gleisangelte verdausen. Seien Sie, Herr Bürgermeister, überzeugt von der Aufrichtigkeit meiner wohlwollenden Gefüle. Philippo, Graf von Paris.

Drechow'sches in der Kammer auf die manchmalste Anstandhaftigkeit der französischen Prälaten in Schottland hin und erinnerte daran, wie dieser Adelshof in Folge eines Krieges erüchtigt wurde, indem auf beiden Seiten ein solcher Hochamtswahl, daß es weder Sieger noch Siegerin gab (Wattell). Die übliche Schmeichelei der Franzosen gegen die Russen: daß diese am Künftige befiehlt würden, si ebensoviel aus der Welt zu schaffen, wie, daß sie die höchste Tapferkeit entfalten. Die Red.) Kriegsminister Drechow giebt zu, daß der vermauerte Guiseau des französischen Friedhofs in Sebastopol beobachtet sei; die Regierung werde von der Kammer einen Kredit von 70.000 Francs verlangen, um diesbezüglich Abhilfe zu schaffen. Sie wird Ihre Pflicht nicht außer Acht lassen und die zuverlässigen Toten ehren.

Boulanger wurde in der Diagonale, seiner Heimat, nur an einem kleinen Orte mit Jubel begrüßt, besonders in Alençon, wo le Keristey ein Schloß besitzt; in Arcis wurde er ausgegrüßt.

In der Rue Saint-Médard in Paris, welche in der Nähe des Jardin des Plantes noch einen Begriff von dem alten Parc gibt, brach Nachmittags im vierten Stockwerk eines von altem Holz, Wälder-Modellen, Engelspielen, kleineren Dämonen bewohnten Daniels Feuer aus. Ein junger Jude, Name Wulfo, der eine Wächter- und Schnapsbude im gegenüberliegenden Hause blieb, gab das erste Signal und drang mit zwei Nachbarn italienischer Herkunft, Ognibene und Ronaldi, in das brennende Gemach. Raum hatten sie aber die Schwelle überschritten, als ein furchtbare Knall das ganze Viertel erschütterte und den Einsturz des Hauses befürchtete. Wulfo wurde unter Schutt und Trümmern begraben. Ognibene und Ronaldi kamen mit Brandwunden an Gesicht und Händen davon,

und als die Wissenschaft auf der Unglücksstätte erschien, konnte sie Wulfo zwar aus den brennenden Trümmern herausziehen, aber mit zerdrücktem Schädel und tiefen Brandverletzungen. Wulfo durch die Explosion verurtheilt wurde, ist noch wertvoll. Der Mietnehmer der Wohnung ist ein alter Mann, der Vater Breckhard, von dem die Eltern sagten, er hätte sich zum Kochen starker Essens deutlich und davon immer mehrere Liter im Vorraum gesetzt, die wahrscheinlich Feuer fingen, während andere bewohnten, seit kurzer Zeit hätte er sehr geheimnisvoll gehandelt, weil er für den 14. Juli Schärmer lobte, die er unter der Hand anbringen wollte. In der That fanden der Untersuchungsrichter und der Polizeikommissär in der zerstörten Kammer Metallstücke, welche mit einem Sprengstoff gefüllt zu sein schienen. Gleichzeitig aber munkelte man von einem Dynamitversteck, das die russischen Abfussten, Stammgläser jenes Bierzelts, bei dem Vater Breckhard angelegt hätten. Bei der Deputiertenwahl im Rhônedepartement erhielt Chevre (Republikaner) 27.183, Boulant (Sozialist) 17.011 und Montelnet (Konservativer) 10.747 Stimmen. Es ist Stichwahl nötig. Beide Dreitel der Wähler enthielten sich der Wahl.

Beim Bänker in Rems hielte Boulanger eine Rede, in welcher er die Kammer auf's Höchste angalt. Es sei höchste Zeit, die neuen und dieser unheilvollen Versammlung ein Ende zu machen. Die Stimme des Volkes müsse sich jetzt hören lassen und zum Wohl der Republik bestätigen, daß Bildung der Kammer und Revision der Verfassung der einzige Wunsch eines jeden Franzosen sei.

In dem in Marseille veranstalteten Arbeiter-Meeting, das über Maßregeln zur Verbindung der Geschäftigung ausländischer Arbeiter beraten sollte, kam es bei der Bildung des Bureau, wobei sich die s. g. Nationalisten und die Sozialisten gegenüberstanden, zu tumultuarem Vergangen und so argen Thätenkeiten, daß die Polizei den Saal räumen mußte. Mehrere Personen wurden verwundet.

England. Der Prozeß, den die "Times" gegen die Händler der irischen Nationalisten durchzuführen hatte, wurde zu Gunsten der Briten entschieden. Die vorgelegten Briefe weisen nach, daß Barnell und andere English mit den Wörtern im Wörterbuch unter einer Decke gestellt hatten. Um dem übeln Eindruck dieser Entschuldigungen zu begegnen, nahm Barnell im Unterhaus das Wort. Er leugnete die Schlechtigkeit der ihm widergesetzten Briefe nicht, sondern die Tugend der ihm widergesetzten Briefe. Es folgte, er hätte den Verhandlungen des Prozeßes O'Donnell wider die "Times" beigegeben, in der Erwartung, als Zeuge aufgerufen zu werden, in welchem Falle er die wider ihn erworbenen Verhandlungen endlich überlegt haben würde. Das unerwartet rasche Ende des Prozeßes hätte ihm diese Gelegenheit entzogen, weshalb er die Angländer, welche ihn als Mitglied des Parlaments, ernstlich berührten, von seinem Platz im Hause beantworten müßte. Die vom Generalwahlamt im Laufe der Verhandlung vertretenen, angeblich von ihm unterzeichneten Briefe bezeichnete Barnell jaumlich als handgreifliche Fälschungen. Der von der "Times" in handgreiflicher Veröffentlichung veröffentlichte Brief vom Mai 1882 trug keine Namensunterschrift in einer Form, deren er jetzt sehr nicht mehr bedient habe. Egan's Brief an Carew sei ebenfalls eine grobe Fälschung. Byne's Brief ist möglichst vereinfacht, aber er habe Byne niemals 100 Pfund Sterling oder eine andre Geldsumme gegeben. Die ihm untergebrochenen Briefe seien nicht allein gefälscht, sondern trügen den Stempel der Widerrichtigkeit und Unwahrhaftigkeit. Niemand würde glauben, daß er so thöricht sein könnte, sich in die Gewalt von Männern zu begeben, welche dem Galen verfallen seien. Barnell's Erklärungen wurden häufig durch Beifall seiner Parteigenossen unterbrochen, die übrigen Mitglieder des Hauses verhielten sich aber frostig. Sie glaubten eben Barnell nicht.

Aufland. Die im Kreise Blaue (Bolen) einige Wochen von der Habitu-Jozow geliebten Güter Lajewski eines gewissen Hermann Blumenbach waren dieser Tage der Schampas eines großbürgerlichen Verbrechens.

Der Beipalier genannter Güter, mit Namen Djewulski, ein Preis von 70 Jahren, war wegen verschiedener Unterlese eines Portens entzogen worden. Da die Schwestern des Gründers zuletzt ihren Bruder an die Urteile seines Vorfathers unverhinderlich gemacht hatten, entzog die Urteile eines Djewulski unverhindertlich das Gut gegen dieelben. Am Tage seines Abgangs lud er seine Tochterfamilie und begab sich in das Schloßzimmer des beiden Brüder, wobei er die eine tödt niederschlug, die andere durch die Hand töte. Darauf begab er sich in die Wohnung der Wirthschaft, welche ebenfalls von dem Brüder, der Alten den Tod drohte, niedergeschossen wurde. Nachdem der Untold noch den Kutscher, welcher zur Rettaut herbereitete, in den Zug geschnitten, riechete er das Gewehr gegen sich selbst und machte seinem Leben ein Ende.

Der Grund der Anerkennung des für steinreich gehaltenen Geldwechslers Jozow in Petersburg ist folgender: Der Millionar Menschen überwiegend seine eigenen 610.000 Rubel, um dieselben in der Bank zu deponieren. Als Menschen Dienstboten die Deposition verlangte, erklärte Jozow, er habe 210.000 Rubel für Geld verbraucht, worauf die gerichtliche Anklage erholte.

Türkei. Wieschall Rusel, bislang Besitzer des in Erzrum stationierten Kommandos, wurde unter den folgenden Umständen nach Bagdad vertrieben: Rusel, der eine Zeit lang einen sehr hohen Wert im Gewande des Sultans betrieb, war vor einigen Tagen mit einer Mission beim Schah von Persien betraut. Bei dieser Gelegenheit stieß der Wieschall vor St. Petrus' Kirche eine etwas indische Niede, welche im Bildstock großen Aufschlag erregte und in Folge dessen wurde er nach Erzrum vertrieben. Die Einschätzungen aus Russland anglophile Ausläufer waren, daß der Wieschall vor dem Sultans verbannt wurde, um nicht sich mit seinem Dienstleiter zu verschätzen. Der Sultans Erkundigung nach der Verhältnisse des Wieschalls vermittelte durch einen Botschafter, der sich nicht zu erkennen gab, daß der Wieschall ein treuer Diener des Sultans gewesen sei und daß er nicht in die Gewalt der Russen gelangt sei.

Serbien. Mit Bezug auf die Entscheidungsfrage am serbischen Hof erhält das "C. T." eine Bemerkung, welche auf die politischen Gegebenheiten der königlichen Familie ein sehr schweres Schlaglicht wirkt. Diese schreibt: "Die neuzeitige Geschichte einer sehr schweren und ungewöhnlichen Verwaltung ist eine grobe. Sie haben die municipalen Finanzen und Freiheiten gegen eine verschwendende und unvorsichtige Verwaltung zu richten. Die Polizei, deren gelehrtes Werkzeug diese Verwaltung ist, hat die Republik blosgerichtet. Sie wird dieselbe auch in Ihren Sturz hineinführen. Der Tag wird ohne Zweifel bald kommen, wo wir uns alle vereinen müssen, um die Regierung Frankreichs wieder herzustellen und sie an seinen Grundlagen wieder aufzurichten. In diesem Sinne wende ich mich an Sie, als an den Vertreter einer der Gemeinden, welche von der Monarchie erfreut worden sind und die zur Befestigung der nationalen Einheit beigetragen haben. Ich wende mich an Sie unmittelbar, um die schändlichen Verleumdungen zu zerstreuen, mit welchen Dienstleuten uns belagert, die unser Einverstandnis verbünden wollen. Lassen Sie mich Ihnen ohne Rückhalt sagen, wie ich es mindesten hoffe, wenn die grausame Verbannung mich nicht von Frankreich fernhält, welche Dienste ich mich mit Ihnen widmen würde: die Republik hat den Gemeinden die versprochenen Freiheiten nicht gegeben. Den Republikaner soll alle Mittel recht, um sich die Wehrheit in den Kommunalräthen zu sichern. Die Gemeinde, diese große Familie, stellt sich in Unterdrückt und Unterdrückte. Dem System der obligatorischen Budgets unterworfen, ist sie nicht mehr unabhängig in der Verwaltung ihres Vermögens. Die Untern sind nicht mehr Herren über die Erziehung ihrer Kinder. Eine abgenutzte Regierung wird Ihnen vielleicht die Wiedereinstellung der verlorenen Freiheiten versprechen. Hoffen Sie aber nicht, daß Sie das Ihnen wird. Ihre Freiheit wird Ihnen noch gebiebenen Freiheiten zu vernichten. Die Monarchie wird Ihnen diese Freiheiten garantieren, denn nur Sie sind genug, um die Freiheiten nicht fürchten zu müssen. Wer entfernt davon, der demokratischen Gemeindeverwaltung feindlich gegenüberzutreten, kann sie allein deren Interessen schützen und ihre Freiheit verstetzen. Sie wird Ordnung in der Gemeinde wie in den Staat bringen. Der Richter in der Rache, der Rechts in der Schule wird sich seinem Berufe widmen können, ohne entweder das Werkzeug oder das Opfer der Polizei sein zu müssen. Sie werden vorsichtig an dem rohhaft politischen Werk arbeiten, indem sie das Rechts- und Sicherheitsbewußtsein bei den heranwachsenden Geschlechtern pflegen. Der Matze endlich wird sein Amt wieder den Künft noch seiner Verlust oder seine Reichtum zu verdanken haben. Aus welchem Stande er auch hervorgegangen ist, er wird die dreizehige Amtszeit nur der freien Wahl durch Gleisangelte verdausen. Seien Sie, Herr Bürgermeister, überzeugt von der Aufrichtigkeit meiner wohlwollenden Gefüle. Philippo, Graf von Paris.

Drechow'sches in der Kammer auf die manchmalste Anstandhaftigkeit der französischen Prälaten in Schottland hin und erinnerte daran, wie dieser Adelshof in Folge eines Krieges erüchtigt wurde, indem auf beiden Seiten ein solcher Hochamtswahl, daß es weder Sieger noch Siegerin gab (Wattell). Die übliche Schmeichelei der Franzosen gegen die Russen: daß diese am Künftige befiehlt würden, si ebensoviel aus der Welt zu schaffen, wie, daß sie die höchste Tapferkeit entfalten. Die Red.) Kriegsminister Drechow giebt zu, daß der vermauerte Guiseau des französischen Friedhofs in Sebastopol beobachtet sei; die Regierung werde von der Kammer einen Kredit von 70.000 Francs verlangen, um diesbezüglich Abhilfe zu schaffen. Sie wird Ihre Pflicht nicht außer Acht lassen und die zuverlässigen Toten ehren.

Boulanger wurde in der Diagonale, seiner Heimat, nur an einem kleinen Orte mit Jubel begrüßt, besonders in Alençon, wo le Keristey ein Schloß besitzt; in Arcis wurde er ausgegrüßt.

In der Rue Saint-Médard in Paris, welche in der Nähe des Jardin des Plantes noch einen Begriff von dem alten Parc gibt, brach Nachmittags im vierten Stockwerk eines von altem Holz, Wälder-Modellen, Engelspielen, kleineren Dämonen bewohnten Daniels Feuer aus. Ein junger Jude, Name Wulfo, der eine Wächter- und Schnapsbude im gegenüberliegenden Hause blieb, gab das erste Signal und drang mit zwei Nachbarn italienischer Herkunft, Ognibene und Ronaldi, in das brennende Gemach. Raum hatten sie aber die Schwelle überschritten, als ein furchtbare Knall das ganze Viertel erschütterte und den Einsturz des Hauses befürchtete. Wulfo wurde unter Schutt und Trümmern begraben. Ognibene und Ronaldi kamen mit Brandwunden an Gesicht und Händen davon,

und als die Wissenschaft auf der Unglücksstätte erschien, konnte sie Wulfo zwar aus den brennenden Trümmern herausziehen, aber mit zerdrücktem Schädel und tiefen Brandverletzungen. Wulfo durch die Explosion verurtheilt wurde, ist noch wertvoll. Der Mietnehmer der Wohnung ist ein alter Mann, der Vater Breckhard, von dem die Eltern sagten, er hätte sich zum Kochen starker Essens deutlich und davon immer mehrere Liter im Vorraum gesetzt, die wahrscheinlich Feuer fingen, während andere bewohnten, seit kurzer Zeit hätte er sehr geheimnisvoll gehandelt, weil er für den 14. Juli Schärmer lobte, die er unter der Hand anbringen wollte. In der That fanden der Untersuchungsrichter und der Polizeikommissär in der zerstörten Kammer Metallstücke, welche mit einem Sprengstoff gefüllt zu sein schienen. Gleichzeitig aber munkelte man von einem Dynamitversteck, das die russischen Abfussten, Stammgläser jenes Bierzelts, bei dem Vater Breckhard angelegt hätten.

Die Zeitung "Die Presse" aus Berlin berichtet, daß die Wissenschaft auf einer Bühne auch noch verbergen! Warum kann man gesteckt auf gut zunutzen, die Diebe, die bei ihm einbrechen wollen, gefüllt vorher mit einem Sprengstoff zu regulieren. Welche Leidenschaft ist ein alter Mann, der einen Abend füllendes Stück zur Verbergerung des Staats in ganz ex abrupto einzutragen und notabone wie h. auf die Bühne hin es einmal hintereinander aben zu können! Von Gott und Reichswegen würde ein moderner Aristophanes das grausende Statuierer nur auf die Bühne bringen, um es seinem verächtlichen Wiss preiszuschauen. Statt dessen wurde vorigestern der Staat als "deutsche Sache" auf den Brettern, die die Welt bedeuten, gepriesen und es waren vielleicht Zanister im Hause, die es für eine patriotische That halten, einen kleinen Stand ohne Bühne durchzubringen. Es ist hier ebenso wenig der Ort, dem Staat als zeitgemäßes Spiel ein Loblied zu singen, als die auf Karten gebaute dreitägige Comœdie für Spieler zu erklären; hier ist nur vom Theater die Rede. Wenn nun allerdings gleich den norddeutschen "Statuten" die süddeutschen "Tappes", die bayrisch-österreichischen "Trottel", die "Schwabloppe" und die großdeutschen "Weißlinge" nicht eher ruben, als bis sie in eigener dazu gehörigen Festwochen alle auch auf dem Theater verbergen werden, wenn die "Domino-Bälle" und Blöß- und laufenderde andere Spieler es ditto machen und wie daneben, um berechtigte Eigentümlichkeiten gerecht zu werden, noch nationale Spanien-, Löwen-, und Zschelkau-Beschützte genießen werden, na dann haben wir ja endlich die längst erwartete neue deutsche, damalische Produktion, über welche das Ausland allerdings in unverhülltes Gestamm ausbrechen dürfte. Zum Glück machen die Bühnen nirgends in dem Himmel und die meisten solcher Gelegenheiten sind der kleine Schlimm und liefern dem Reporter für Unglücksfälle mehr Stoff als dem läudigen Kunstreferenten. Auch von dem "Statustag" war bei der gänglichen Unbekannten, deren sich der Automobilist Holderberg in den weitesten Kreisen verbreite, nicht viel Worts zu erwarten. Um ja angenehmer vor man überdeckt, als sich bereits im ersten, noch vielmehr aber im zweiten Alt mit seiner ekt komischen Liebescene und durchschlagendem Abschluß erst vorwärts, dann immer häufiger unverhofftes Talent, daß die Bühne ausdrück und lant den Verlust zu sehen wünschte. Aber noch hieß Holderberg hinter'm Berg und ent, während der bedeutend schwächer dritte Alt glücklich durchdringt war und der letzte Alt mit seinen vielen eindruckenden Sathaten die gute Stimmung wieder hergestellt und zu einem anziehenden löschen Erfolg geführt hatte, erschien auf dem kleinen Holderberg eine bekannte Schriftstellerin, die einen wundervollen Talenter hat, nämlich Eugenie Schmid, die sich dann dem jungen Publikum noch neuerdings zeigte. Man kann ihr zu seiner neuen Bühnenproduktion, die ja heil mit dem aktuellen Interesse des Tages zu sehr verknüpft war, um ein ausdrückliches Urtheil zu gewähren, nur begeistert zuschauen, was eigentlich eine ungemein interessante Person ist. Eugenie Schmid war einst eine der schönsten Bühnenköpfe und Bühnenkönige, die man jemals gesehen hat. Ihr Hauptmann a. E. Eugen Krieber, der sich dann dem jungen Publikum noch neuerdings zeigte, zeigt sich dann der jungen Schauspielerin, die ihrem Herzen nach, vornehm und elegant, besser von der Hand des Herrn Kurt Karr, vorgenommene Manuskript-Aufführung zum Erstaun ist auch ihr gut. Sie ist bestrebt, dass sie ihre eigene humoristische Begabung des Autors gab sich, wie gelöst, im Ganzen wie in Einzelheiten ganz aufgehoben zu erkennen und darüber ihre Freude nur gespannt werden, auf lustige Komposition und darüber, wie sie in Einzelheiten ganz auf die Bühne gehen zu vermeiden, um sich, auch ohne Auslehrung an die Zuschauer, aus eigener

Ausverkauf wegen Konturjes

Vindaustrasse Nr. 21, parterre.

Die zur Konturmasse von Frau Anna Engelhardt gehörigen Waren, als: Kleider-, Rock-, Schürzen- u. bunte Gardinenstoffe, Barchente, Buckskins, Taschentücher, Rüschen, allerhand Posamenten, Corsets, fertige Hemden, Jacken, Schürzen, Hosenträger, Handschuhe u. s. m., werden im obig angegebenen Geschäftsstof zu weiter verabreichten Preisen Vormittags bis 1 Uhr, Nachmittags 4-7 Uhr ausverkauft.

Louis Hänsel, Kontursoveralter.

Seltenste Gelegenheit!

2 grössere Posten (tadellose Waare)

besetzte Tricot-Taillen

zu
Mark 3.50 und Mark 5.50

soweit der Vorrath reicht.

Theodor Schelle,

Landhausstrasse 14, nahe dem Pirnaischenplatz.

Tricotkleidchen, Knabenanzüge, Kinderblousen.



Rolladen mit drehbaren Stäben

(Ruch'sches Patent Nr. 40.190).
vollständig neue und überraschend praktisch funktionirende Konstruktion, vereinigt die Vortheile der Sommer-Rollalinden mit der Stabilität der Rollläden, beliebiges Regulieren von Licht und Lust ohne Einlach der Sonnenstrahlen durch einfaches Nachlassen und Ausziehen des Aufzugstriemens, kein Klappern der Stäbe bei heftigem Sturm, von innen des Zimmers zu bedienen, keine empfindlichen Verbindungsstellen, leichter und ruhiger Gang, selbstthätig verstellbar (und deshalb für Parterrewohnungen besonders vortheilhaft), solider, eleganter Verarbeitung, nur jedes Bauart passend, überall angewandt, wo Raum für den Rollladen vorgesehen, ausgezogen hinter dem Fensterkranz verschwindend.

Redaktionell von hervorragenden Fachzeichnern bestens empfohlen.
Jalousien- und Rolladenfabrik
Carl Wilh. Fuchs, Pforzheim.
Tüchtige Vertreter mit prima Referenzen werden gesucht.

Bad Tharandt bei Dresden. Klimatischer Kurort.

Mineral-, Moorschlamme, Kiefernadel-, Douche- und Flusswasserbäder. — Wasserheilverfahren, Elektricität, Galvanismus, Paradiesium, elektrische Räder, Milch, Molken, Kefyr. — Ozonreiche Waldluft.

Echolungsbedürftigen, Rekonvalescenten u. Leidenden bestens empfohlen. Logis, Pension, Restaurant.

Bequem voriges Jahr ziemlich 1000 Personen. Keine Autore.

Jeden Mittwoch Concert u. Réunion.
Prospectus durch die Badeverwaltung gratis und franco.

Dr. med. Klamka. **H. W. Donner,**

Baderat.

Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Capelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Capellmeister **Felix Cramer.**
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute Dienstag
gr. Abend-Concert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. (Leib-) Grenadier-Regt. Nr. 100.
Direction: königlicher Musikdirektor
A. Ehrlich.
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.
NB. Die Marquisen bieten für 1000 Personen angenehmen
und geselligen Aufenthalt. **M. Cauzler.**

Hotel Stadt Coburg.

Morgen Mittwoch den 11. Juli
Ein Sommer-Abend
mit Illumination des ganzen Stadtkreises und
Gr. Militär-Concert
von dem Bataillon der Königl. Zücht. Pioniere unter Direction
des Herrn Musikdirektors
A. Schubert.
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 30 Pf.
Billets, à Zahl 25 Pf., sind in den bekannten Verkaufsstellen
wie 4 Stück 1 M. an der Kasse zu haben. Die von obiger Kapelle
ausgegebenen gelben Vereinstickets haben zu jedem Concert Gültigkeit.
Hochachtungsvoll **E. H. Müller.**

Sinckes Bad.

Heute Dienstag den 10. Juli
II. letztes grosses historisches
Militär-Concert
von der rühmlichst bekannten, 48 Musiker starken
Kapelle des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regts.
Nr. 109 aus Karlsruhe.
Direction:
Aufstdirektor Adolf Boettge.
Eintritt 50 Pf. Anfang 7½ Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen
Saale statt. **F. Spanier.**

Programm:

1. Marsch der Landsknechte	1462
2. Altmährisches Volkslied von Roland de Lattre geb.	1529
3. Marsch Friedrich der Große	1712
4. Ouverture zu "Aida" in "Aulis" mit Solos	1714
von Richard Wagner	
5. Löwen-Marsch	1732
6. Ouverte: "Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre"	Beethoven 1770
7. Ouverture zu "Dumbäuer"	Wagner 1813
8. Marsch der alten Garde bei Waterloo	1815
9. Andante Militär-Etüden	Philipot 1832
10. Rantarie über neuere deutsche Volkslieder	Strauss 1835
11. Nach berühmten Meistern, Humoreske	Ochs 1858
12. Moderner d. n. Kernermarsch	

Hessig's an der Elbe

(Italienisches Dörfchen).

Dienstag den 10. Juli

Grosses Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons
Nr. 13 unter Leitung des Herrn Musikdirektors

Röpenack.

Beginn 7½ Uhr. Eintritt 30 Pf.
Die von Herrn Bach ausgegebenen Passpartout-Billets haben
Gültigkeit.
Aut das gleichzeitig aufgestellte, in seiner Art einzige photo-
plastische Welt- und Kaiser-Panorama werden die verschiedenen
Concertbesucher besonders aufmerksam gemacht.
Das Concert findet bei jeder Witterung statt; Säle und Mar-
gen haben ca. 1500 Personen.

Der Militärveterin "Jäger u. Schützen".

Schützenhof Trachau.
Mönigjahrzen.
Täglich Concert, Karoussel, Schaubuden und andere
Belustigungen, gute Speisen und Getränke.
Hochachtungsvoll **Schubert.**

Dresdner Heute Welt.

Heute Concert u. Rollschuhlaufen. Grosse Vorstellung, Affen- u. Hunde-Theater.
Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Achtungsvoll **Paul Tettenborn.**

Wiener Garten.

Mittwoch den 11. Juli 1888:

Großes ununterbrochenes

Doppel-Monstre-Concert

ausgeführt von den Kapellen des A. S. Schützenregiments "Prinz Georg" Nr. 108 u. dem 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 unter Leitung der Directoren Herren

G. Keil und A. Boettge.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 75 Pf.
NB. Die Monstre-Büchsen werden von 90 Mann ausgeführt.
Beobachtungsvoll **Wenzl Gaußer.**

Große Wirthschaft Königlicher Großer Garten

Heute Dienstag den 10. Juli

Grosses Concert

von der Concert-Kapelle der Königl. Großen Wirthschaft. Direction: Herr Kapellmeister Heinrich Baade.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 10 Pf. Schluß 11 Uhr.

Morgen Mittwoch den 11. Juli
Grosses Instrumental- und Vocal-Concert
von obiger Kapelle und dem Männer-Chorverein "Sängerkreis".
Artisten, Zahl 2000 Personen gehörten Auf-
enthalt. W. Münch, Löwendrau et al. Hecht.

Garten-Restaurant

Priesnitzbad.

Einem hochgeehrten Publikum, Freunden und Nachbarn hier-
mit zur Kenntnis, daß ich Heute Dienstag (10. Junij) mein
diesjähriges

grosses Vogelschiessen

verbunden mit **Militär-Frei-Concert** (Anfang 3 Uhr), Abends
Illumination des Stadtkreises ablaufe und lädt zu einem recht
zahlreichen Besuch ein. Ihr gute Rüde ist bestens gefohrt, u. A.
Huhn mit Potage, junge Gans, Enten- u. Schabreit u.
NB. Sollte einer meiner werten Bekannten und Freunden
ohne besondere Einladung geblieben sein, so bitte hiedurch um Ent-
schuldigung und zeichne sehr zahlreichem Besuch entgegenlebend

Ad. Fritsch.

Stadt Paris

Heute Abend
gr. patriot. Instrumental-Concert.
Anfang 7 Uhr. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.
Empfehlung meinen gelehrten Besuchern beschwiegte Bairisch-,
Böhmisches- und Lager-Biere, sowie jeden Tag neu gewählte, der
Zahnbreit entsprechende Speisen. Achtungsvoll **E. Hinsche.**

Weißer Hirsch.

Morgen Mittwoch
Vogelschießen, Concert und Ball.
Für alle Freunde und Bekannte zur Nachricht. W. Bürffel.

E. Sonntag's Gasthof,

Lockwitz. Morgen Mittwoch, den 11. Juli, von Nachm. 7½ Uhr ab

großes Vogelschießen

mit **Concert und Ball** vom Körner-Bataillon Nr. 13,
wovon ich alle Freunde und Gönnner, auch die, welche ich joss durch
meine Einladung übersehen habe, hiedurch nochmals freundlich
einlade. Achtungsvoll **E. Sonntag.**

Kunze's Etablissement,

Altmarkt 8, früher Relöser,
empf. seinen aner. vorz. bürgerl. **Mittagstisch** im Couvert,
so wie in 1½ u. 2½ Port. reichhalt. Abendkarte der Saison gemäß.
Biere auf Eis grossartig.

Heute Dienstag den 10. Juli findet mein diesjähriges
Vogel-Schiessen, verbunden mit

Concert und Ball, statt.

Anfang 4 Uhr.
Sollte ich einer meiner werten Gäste, Gönnner oder Freunde
mit Einladungskarten übersehen haben, so sei er hiermit eingeladen.
Um recht zahlreichen Besuch bitten Richard Knobloch.

Gasthof zu Beick.

Heute Dienstag den 10. Juli **großes Vogelschießen** mit
Garten-Concert. Sollte einer meiner werten Kunden, Nach-
barn, Freunde und Gönnner mit Einladung übersehen worden sein,
so lädt hiedurch nochmals höflich ein.

Wilhelm Thomas.

Panorama international,
Marienstraße 22, 1. (Drei Räben), geöffnet v. 9 Uhr bis
10 Uhr. Die Woche eine besondere Neuerung durch
Holland, Rotterdam und Amsterdam. Ausbildung
Kaiser Wilhelm I. im Dom. Eine Reihe 20 Bild. Und 10 Pf.
Abonnement: 8 Reihen 1 M., 100 Stück 10 Pf. Werthe-
Reise nach Italien (250 Bilder) separat. Im Wartesaal sieht
neue Unterhaltung. Neue Woche andere Bilder.
Achtungsvoll **Paul Tettenborn.**

Ausstellung.

Das für die Marienkirche in Bividan bestimmte, von E. Huber
modellierte Standbild **Franz von Sickingen's** ist Mittwoch
den 11. und Donnerstag v. 12. bis 1. Sitzierungstraße 50. Werkstatt
von Bildhauer Bernhard, zur Besichtigung ausgestellt. Eintritt frei.

Panorama,

Pragerstrasse 20-21.

Sturm auf St. Privat.

Neu: **Dioramen.**
I. Kaiser Wilhelm in seinem Arbeitszimmer.
II. Besitzergreifung von Neu-Guinea.
Täglich geöffnet von 8 Uhr bis zur Dämmerung.
Sonntags von 11 Uhr. Eintritt 1 Mark.
Militär und Kinder die Hälfte.

Schweizerei Loschwitz.
Täglich Nachm. von 3½ - 9½ Uhr (bei freiem Eintritt)
Concert der Kur-Kapelle
unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Höhlig.
Um 5½ Uhr: **Sturz des Wasserfalls.**

Restaurant zur Flora.

Ostra-Allee 32,

bietet seine hochfeinen Biere und Weine, sowie kalte und warme
Speisen den Besuchern der Stadt-Ausstellung für **Nacht- und**
Ruhestunden bestens empfohlen. Ergebnis **Gies.**

Original u. sehenswerth für jeden Fremden:
Im Tunnel des
Wiener Garten-Restaurants,
Neustadt, an der Augustusbrücke,
originell eingerichtet, küstnärlisch und stylisch ausgestattet
echt bayr. Bierstube,
darstellend eine

Alt-Oberbayrische Gebirgsschänke.

Special-Ausschank des berühmten Münchner Spatenbiers
und des I. Culmbacher Aktien-Bieres.
Belassung in Nationaltracht.

Beobachtungsvoll **Morris Cauzler.**

Heute Dienstag den 10. Juli
findet mein diesjähriges

Gr. Vogelschiessen,

verbunden mit

Concert,

statt. Freunde, Bekannte und Gönnner sind freundlich hiedurch
eingeladen. Biere und Weine, große Speisenkarte.

Achtungsvoll **Otto Petsch.**

Apfelwein-Presserei, Großenhainerstraße 8.

Rohleder, Löbtau.

Heute bis Sonnabend den 14. Juli

Humoristische Soiree

der Leipzigischer Couplet- und Concertsänger

11 Uhr: **Pauline**, Größte Sensationssängerin der Gegenwart.
Anfang 8 Uhr. Neues Programm. Billets à 30 Pf. sind bei
Herrn Wolf, Stadtwaldschlößchen, zu haben. Verdebnwagen
liegen genügend zur Rückfahrt bereit.

Goldne Krone Strehlen

Donnerstag den 12. Juli

Gr. Vogelschiessen.

Beobachtungsvoll **G. Gedenkstett.**

Auction.

Wittwoch den 11. Juli c. Vormittag 10 Uhr gelangt

dass frühere

Arbeiterzelt

auf bisheriger Vogelwiese im Ganzen oder Einzelnen zur Ver-
steigerung.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt,

Dresden-Antonstadt, Bachstrasse 8.

Für Magen-, Herz-, Unterleib-, Revenleiden, Frauenkrankheiten u.
Herzliche Berathung u. Unterzuchung, außer Sonntag täglich Vorm.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Blaney. Verantw. Redakteur

Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst. Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Ullrich & Reichardt in Dresden

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten

Bemerktes.

* Zu der sensationellen Testament- und Erbschaftsgeschichte, zu welcher der betroffene Universalerbe, Kantonat Dr. Franz in Breslau — früher Oberstalter der in Berlin erscheinenden "Göttermutter" das Wort genommen hat, bringt auch der Evangelisch-Lutherische Anzeiger, wie er versichert, zuverlässige Einzelheiten, von denen wir mit der vorangestellten Bewertung, daß es sich im vorliegenden Falle um etwa drei Millionen Thaler handelt, folgendes hinzubehalten. „Vor der Mitte des dreißiger Jahre erhielt Franz Grotius als blaujünger Altersalter das Pfarramt der katholischen Diaspora-Gemeinde Ober-Herzogswaldau, Kreis Freistadt in Niederschlesien, in welcher, wie noch heute, auf einem Gebiete von mehreren Quadratkilometern unter 10,000 Evangelischen fanden 100 Katholiken, sogenannte vagantes, wohnen. In diesem Thalte von kleinen Gemeinden lebt dem evangelischen Betreuung sich wieder zugewandt haben. Die katholische Parochie Ober-Herzogswaldau besteht noch fünf kleinen mit ihren Wiedenreutern in ganz evangelischen Dörfern, deren Tonende vom Proststanten in der Schönlinde die entlegenen Kreisstadt ihre religiösen Bedürfnisse bedienen müssen. Als Franz Grotius, der Erblasser des Herren Kantonat Franz nach Ober-Herzogswaldau kam, lebte als Besitzer der dortigen Herrschaft der Zweiter Melchior v. Döhren, der durch die Achtung der Kreisangehörigen und das Vertrauen seines Monarchen an die höchste Stelle des Kreises gelangt war. Als Landrat des Kreises Freistadt erscheint er in seinen amtlichen Kundnachbungen als ein alter Kopf und gerechter Charakter. Derselbe hatte gegen den Willen seiner Eltern ein armes adeliges Gräulein (das sich späteren Wabenau nannte, nicht v. Schwarzenau) geheirathet. Diese Frau fing alsbald mit dem jungen Pariser einen Roman an, von dem der verstorbenen Dichter Achim v. Arnheim unter dem Titel: "Wertvomant" im Sommer 1809 ein dramatisches Werk entworfen hat. Die Wirkung dieses Romans zeigte sich nach außen darin, daß der Landrat Melchior v. Döhren nach 5 Jahren sich im Kreisbau zu Lebus befand und dort bereits 1811 das Schloß legierte. Der Pariser Grotius verließ von da an bei der Rückkehr von Arnheim die Stelle eines Reichsrichters, bereiste mit der Frau in den füntziger und sechziger Jahren insgesamt die Väter und Sonnenländer der Welt und reiste in Herzogswaldau wie ein Paride, Richterliche Amtsvorrichtungen summerten ihn seit seinem Advancement zum Generalbevollmächtigten der Herrschaft wenig, und als er bald nachher für einen Kaplan von Dresden vertrieben, übereilt er diesem fast ausschließlich die Ceremonien des katholischen Ritus. Als die Baronin Amalia v. Döhren im Sommer 1803 starb, kam ein Testament zum Vortheile, welches der Pariser Franz Grotius zum Universalerbe erklärt und ihm für den Fall der Unmöglichkeit, die Erbacht anzutreten, einen seiner Freunde, den v. Döhrenschen Familie so wenig wie dem Pariser selbst verwandten Kreisgenossen Wenzel aus Freistadt überließ. Letzterer erhielt, da er als Substitut des Universalerbes Grotius nicht einzutreten hatte, ein bedeutendes Kapital nebst einer beträchtlichen Leibrente vermacht. Die willkürlichen Verwandten dagegen waren mit ganz geringen Legaten abgeladen. Die grandiosen Erbschaftsablagenheit blieb unter dem Kreisglam von 1809 ziemlich unbedeutet. Allein die cause ecleste hatte damit ihr Ende noch nicht erreicht. Um die öffentliche Meinung nicht gar zu sehr zu erregen, hielten die beiden Testamentsabteilungen die Güter der Familie mit beträchtlichen Hypotheken und Legaten beschwert, dem jetzt noch lebenden Besitzer Paul, Febr. v. Döhren, einem Neffen des verstorbenen Freiherrn, vermacht. Raum aber hatte dieser den Besitz angenommen und durch sein Verhalten befunden, daß er nicht genug sei, nach dem bis dahin allmächtigen Grotius' Weise zu tanzen, als der letztere, gestützt auf eine zweidelige Klause des Testaments, den Versuch machte, als Universalerbe das Votum für sich zu beanspruchen und als Besitzer der Familiengüter einzutreten. Dazu spielte er sich vor geistlichen und weltlichen Weibern als Mitleidspolitiker und Herr zu Ober-, Mittel- und Niederherzogswaldau auf, beanspruchte unter dem Großerzbischöflichen Sieg und Stimme auf dem Kreistag, fungierte als Archiv- und Schultheiß, nachdem die m's. Anteile gesondert nüchtern und Legate für solldirekte Fälle den Kaplan mit der Verbreitung des Barometers beansprucht hatte; allem — es gab zu Berlin Richter. In allen Ortskonsorten mit seinen unerheblichen Ansprüchen abgewiesen, reifigte Grotius Grotius 1811 an das seit Decembris nicht mehr verwaltete Barometer und pilgerte mit seinen Millionen zur Stadt der schönen Neuties, nach Göring, altho er als Hochherrschaftsverwaltung durch seine jenen Weise und influssreiche Rüche sich einen Namen machte, zwischen auch einige Hunderttausende für sichens und Schutzweise operte, sonst aber mit voltaireianischer Enthüllung, ebenso wie in Herzogswaldau, Kirchdienst und Messfeier von nun jem nicht. Die romische Kirche bat ihn zur Wende eines "Geistlichen Ratthes" erhoben und wird ihn als Wohlthäter vieler. Gegeudet den tendenziösen und die Wahrheit verdunkelnden Nachrichten romischer Blätter konstatirt der Evangelisch-Lutherische Anzeiger: 1) Die im Jahre 1809 verstorbenen Baronin Amalia v. Döhren ist wie öffentlich zur nämlichen Rühe übergetreten, hat im Leben nie am katholischen Ritus ihres Freunds Grotius teilgenommen und auch im Testamente mit seiner Güte von einer Konversion gefürchtet. Letztere beruht allein auf der Aussage ihres genannten Freunds, den in seiner Eigenschaft als Generalbevollmächtigten auch Niemand hindern konnte, den Nachnamen seiner Freunde mit romischen Geprägeln zu bedecken. Sein Verhältnis hatte alle Familienvorbindungen der Dame zerstört. Sein Verhältnis war keineswegs nur Testamentsvollstrecker, wie es noch den in die Hoffnungslosigkeit lancierten Mitteilungen der Katholiken scheinen könnte, sondern Universalerbe und als solcher bereits Millionär."

Auftrag und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.
Bundes: 5,15* 6,9 12,5 3,0 4,21* 7,30
— Rkt. 5,48* 2,2 2,1 1,9 0,2* 11,10
Bergbahnen: 6,9 12,5 12,5 4,21* 7,30
— Rkt. 7,27 10,28 1,43 5,29 0,47
Berlin (Streitb.): 1,61 10,42* 2,36 7,23
— Rkt. 11,31 8,32 6,12 11,8
Berlin (7,30)* 7,28 4,21* 2,12 5,45
7,30* — Rkt. 12,21 4,50 0,27* 2,12 1,2
Breslau: 7,30* 11,32 8,50 0,27* 2,12 5,45
— Rkt. 8,03 7,40 2,0 3,49* 0,21 10,4
Dresden: 7,30* 11,32 8,50 0,27* 2,12 5,45
— Rkt. 9,18 10,28 1,43 5,29 0,47
Gotha: 5,15 6,9 12,5 3,0 4,21* 7,30
— Rkt. 7,27 10,28 1,43 5,29 0,47
Görlitz: 5,15 6,9 12,5 3,0 4,21* 7,30
— Rkt. 7,27 10,28 1,43 5,29 0,47
Hannover (via Berlin): 5,15* 6,9 12,5
12,5 3,0 4,22* 7,30 0,19 — Rkt. 7,40
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Gotha: 5,15* 6,9 12,5 3,0 4,21* 7,30
— Rkt. 7,27 10,28 1,43 5,29 0,47
Görlitz: 5,15 6,9 12,5 3,0 4,21* 7,30
— Rkt. 7,27 10,28 1,43 5,29 0,47
Hannover (via Berlin): 5,15* 6,9 12,5
12,5 3,0 4,22* 7,30 0,19 — Rkt. 7,40
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2,21 4,9 2,1 10,22* 11,10
Höring (Stein, Calm.): 6,0 8,50 10,29*
12,15 8,0 0,20 (6,15 10,28) 10,29*
11,40 bei Beeskow 12,21* — Rkt. 3,32*
(5,15 8,0 bei Beeskow 10,29* von Bismarck)
7,40 11,31 2,0 3,49* 5,31 7,12 (8,42 von
Brandenburg 10,4 10,4 von Bismarck)
— Rkt. 15,00 Steinkohle 11,31 2,0 3,49*
9,48* 11,31 2

Bekanntmachung.

Gir beehren uns anzuzeigen, daß wir Herrn **Cl. Beulich** in Dresden den Verkauf unseres Bieres entzogen haben, und der

Engros - Verkauf

des

Münchener Bürgerbräu

für Dresden und Umgebung ausschliesslich in den Händen unseres eigenen Beamten, des Herrn **Fritz Probst**, (Wohnung: Grunaerstrasse Nr. 21, 1. Etage, in Dresden) liegt.

München, den 7. Juli 1888.

Bürgerliches Brauhaus München (Münchener Bürgerbräu). Die Direction.

Verkauft.

Hotel z. Börse in Warusdorf,

im Zentrum der Stadt, am Marienplatz zunächst der katholischen Kirche, vis-à-vis des Stadtmüses, der Haupttheater, in nächster Nähe des Hoftheaters (Theater), überhaupt wo alle Volks- und Vergnügungsstätte abgehalten werden, 4 Minuten zur Bahnhofstation Altonaer Platz der Sgl. Sächs. Südbahn-Gesellschaft, in französischer Art mit über ohne Aufzettel unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ferner ist dabei große **Garten-Restaurations** aus 1200 Personen Caponniere Park, einzeln nach seiner Art, mit großem Bouillabais, 2 lebende Rehe, Tiereien, herrliche Freizeit, Abtheilung für kleine und größere Gesellschaften, Spielplatz für Kinder, Kasino-Kegelbahn, 1 großer Saal für 1000 Leute, auf 1000 Sessel, Wein, nebst schönem Portefeuille aus Wein und Kartoffeln usw. sc.

Großer Bier-Consum.

3 Stallungen für 40 Pferde.

Warusdorf ist eine der bedeutendsten Industriestädte des nördlichen Sachsen mit circa 20.000 Einwohnern. Einige Gewerbe wollen ihre Thüren einläden. Nähere Details erfolgen sofort.

Josef Trausel, Besitzer.

P. S. Mündliche Auskunft erhält über diesen Besitz aus Geblieblichkeit Herr **H. W. Heinze**, Hotel 4. d. 4 Jahreszeit, und Herr **J. Weizel**, Sachs. Kaffeehaus, Dresden-Nordstadt.

Nur  Frau

Kublinski, Zahnkünstlerin, setzt nach den neuesten Constructionen gänzlich schmerzlos künstliche Zähne ein, plombiert in Gold und Silber und zieht schmerzlos Zähne.

Seit 1870 — 18 Jahre — thätig.
17 Amalienstrasse 17,
neben Hotel Amalienhof.

Zahnarzt Kublinski.

Radfahrer-Mützen

sind eine Spezialität des **Magazin zum Pfau**, Frauenstrasse 8. — Das Magazin führt die feinsten Paraderümpfe 2½ Mark, die Clubmützen etc.

2 Mark — Pf.

1 " 50 "

1 " "

Collection

der

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Eduard Geucke & Co.

Ferdinandplatz. Obergraben 2. Freibergerstr. 19.

Ganz vorzüglich!

**Trester-Weiss- u.
Roth-Wein**

a Liter 40 Pf. empfiehlt Taschenberg 1. I. Et.

In grösster Auswahl stehen

Polster- und Tischler-Möbel, sowie alle Sorten Stühle, Sitzel, ekt und innert, nach neuester Zeichnung, passend für jede beliebige Einrichtung, billig zu verkaufen im Möbelmagazin und Fabrik **Altmarkt 15. I. u. II. Et.**, über dem Stadttheater, bei **J. Ronneberger**.

Zu verkaufen:

2 **Batteur-Etage** à 2 Küppel mit Wiedelapparat u. Lord's Requisition, von Mietr. gebaut, ca. 20 Jahre alt und im besten betriebsfähigen Zustande.

Diese beiden Mieträume sind so konstruit, daß sie leicht in Einzelstücke umgewandelt werden können.

1 **Etage** à 1 Küppel mit Wiedelapparat u. Lord's Requisition, von Mietr. Ende der 70er Jahre gebaut, so gut wie neu. Wattenbreite beider Räume 1 Meter.

1 **gemischte Carde** mit Bier- u. Arbeitern 1 Wieder, 16 Dedein, Dedelzugapparat, einem Tambour und Abrein- und Rammensatzapparat, Breite 40" engl. in Druck.

1 **gemischte Carde** mit Bier- u. 1 Arbeitern, 1 Wieder, 22 Dedein, Dedelzugapparat, einem Tambour und Abrein- und Rammensatzapparat, Breite 40" engl. in Druck.

Diese Garden, Ende der 70er Jahre aus England bezogen, sind in bestem betriebsfähigen Zustande.

6 **mechanische Garnhaespel** von Wegmann u. Cie., à 50 Spindeln mit Selbstabstellung für jeden einzelnen Laden.

Diese Häppler sind ca. 10 Jahre alt und so gut wie neu.

1 **Fachtmashine** von Wegmann u. Cie., à 2x40 = 80 Spindeln à 3 Häden mit Selbstabstellung für jeden einzelnen Laden. Die Maschine ist ca. 6 Jahre alt und wurde sehr selten gebraucht.

Sämtliche Mieträume sind in vollem Betriebe und können jederzeit besichtigt werden.

Anfragen unter **O. 8715 Z.** an die Annoncen-Abteilung von **Orell Füssli & Co., Zürich.**

Auction. Sammelschau Nr. 21. Dienstag, gelungen morgen Mittwoch den 11. Juli des Vormittags von 10 Uhr an nachbenannte **wertvolle**

Prestiosen, herrschaftl. Möblement etc.

als: 1 Paar Boutons mit je 1 grösserem Brillant, Armbänder und Anhänger mit grösseren und kleineren Brillanten, 2 silberne Cylinderuhren mit Remontoir; 3 antike Truhen von Ede mit reicher Schnitzerei, ein dergl. Bilderrahmen, 1 altes porzellan. Theeservice mit Malerei und reidgedecktem Brett, 1 Schreibsekretär von Mahag., 1 Herrenreisebüchlein von Russbaum, 1 Doppelvolut, Bettwäsche, Servietten, Schätzchen, 1 elegante eiserne Doppelbettstelle mit Federn u. Auflegematratze, 1 Bettstelle von Russbaum mit dergl., 16 gr. Federbetten, 4 Kopftücher, 1 Jannettetapis;

Donnerstag den 12. Juli: Frauenkleidung, Wäsche, Federvorlagen, Gläser u. Porzellangefäße, Hängelampe, Möbel, Fleischherd - Geräthe, wobei 1 grosse messing, Balkenwaage mit Säule u. Gewichten, 1 Tafelwaage, 1 messing, Würstchenföhl, 1 Gleichtisch, Fleischbeit, Schneidebretter usw.;

Freitag den 13. Juli: Sofas, 12 Holzstühle, 1 Couffisenstuhl, Spiel, Käse u. and. Tische, 1 ein. Schranktisch, Gläser, 1 Damensekretär von Russbaum, Bettstelle mit Matratzen, Sofas u. Fleischherd, 12 Tischlampen, Gläser u. Porzellangefäße, Bilder unter Glas, 1 Kiste mit Baubettapparaten, 1 Polsterbüchse, 2 Kaspire etc.

Sonnabend den 14. Juli: Möbel, Kleidung, Wäsche, Hausschuhe, Würthschädelgeräthe zur Versteigerung.

C. Breitfeld, Rath-Auktionator u. verfl. Taxator, kostfertig, vor dem Gebrauche einfach zu erwärmen, empfehlen als praktisch und mobilstückend folgende

Fleisch-Conserven:

Suppen: Oxtail, Mock-turtle-, Krebs-, Hühner-, Kerbel-, Consommé-, Real-turtle-soupe etc. Dose 75, 120 Pf. ic.

Braten: Enten-, Gänse-, Hühner-, Reh-, Krammetvögel-, Hasen-, Tauben-, Fasan-, Rebhuhn-, Hammel-Cotelettes, Gulyas, gebr. Saucissons, Frankfurter Würste, Minced Steak, Minced Collops, Roast-beef etc., Dose von 90 Pf. an.

Wurstsalat: Vorzügliche Rindszungen,

falt und warm zu essen, Dose 300, 350, 375, 400 Pf. Frühstückszungen, Dose 160 und 250 Pf. Lende, Dose 160 Pf. din. Pasteten, Pains, Bouillon und Fleisch-Extracte. Hummer, Aal, Lachs, Makrelen, Pilchards, Sardinen, Thunfisch in Öl etc. in netten frischen Qualitäten.

Lehmann & Leichsenring,
Waizenhausstraße 31.

Klein-Semmering,

unmittelbar an der Station Schönfeld der Böh. Nordbahn, 480 M. über d. Meere gelegen. Climatisches Terrain- und Trink-Suort, inmitten großer Nadelholzwaldungen. Staubfrei! Ozonreich! Prachtvolle Gebirgslandschaft. Herrliche Parkanlagen, zahlreiche Ausflüsse in die schöne Umgebung. Gute heilsame Bäder und vorzügliche Räude zu billigen Preisen. Weitere Auskünfte durch die Kurverwaltung Klein-Semmering, Post Schönfeld-Oberfreib.

Nachdem ich vier Jahre hindurch, die letzten Jahre als **erster Assistent an der bayerischen Königlichen Krautklinik** (über Mai. Entbindungs-Auktions), thätigte gewesen, habe ich mich als **Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshelfer** niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich:

König-Johannstr., Edle Weißegasse 1, 2. Sprechstunden täglich mit Ausnahme der Sonne u. Feiertage von 9½ - 11½ Uhr Vormittags, und 3 - 4 Uhr Nachmittags.

für **Unbedeutete**: Mittwoch u. Sonnabends von 8 - 9 Uhr früh
Dr. med. Ludwig Korn,
Frauenarzt und Geburtshelfer.

Helle Hüte

für Herren, echtfarbig, Wiener Fabrikat, Garantie für gutes Tragen, hochlegant 7½ Mk Deutsche farbige Hüte (alle Farben vertreten) aus den renommiertesten Fabriken 2, 3, 4 und 5 Mk. im Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 8.

Tricot-Taillen-Fabrik

von
Carl Eifler
(früher **A. Kleeberg**)
Falkenstraße 26,

fertigt als Specialität:

Tricot-Stoffe.

Tricot-Taillen.

Tricot-Anzüge.

Tricot-Kleidchen.

Gestrickte
Damen-Westen.

Gestrickte
Herren-Westen.

Damen-Unterröcke.

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Dr. Lahmann's

Reform-Wäsche

ist nur allein echt zu haben bei
Herm. Mühlberg, Agl. Hoffst.,
Wallstraße.

C. W. Thiel, Agl. Hoffst.,
Prager u. Wenzelinstystr. Ecke.

Nordseebad Eugenbaven
Dölle's Hotel Belvedere.
1. Klasse, billige Pensionsspreise. Emil Dölle, Besitzer.



Pferde-Verkauf.

Aus Privathand zu kaufen
sehr mehrere stärke Einspänner
Gesellen u. gesalzen, sowie einige
trapeaufrechte Reitpferde. Andere
nur unter Nr. 38. Oscar Pfeiffer.



Zur Sommer-Saison
mache ich auf mir reichhaltiges Lager bestgewährter,
in allen neuen Farben vertretener

Kleider-Stoffe

in glatt, gestreift,
karriert, brochirt,
ausmerksam und empfehlenswert
solche in Qualität (doppeltweit) das Meter von
80 Pf. an auswärts;

Doppel-Lüstres

wie gut tragbare Kleinstoffe
und feingemusterte u. feingestreifte
Stoffe zu haltbaren Haus-
und Kinderkleidern, Röcken u. s. w. in allen
Preislagen.

Fertige Röcke

von Lüttre, reichlich weit,
mit breiter Falbel, sowie
mit Schweiß und Schnur
verziert.

Stück von 3 M. 50 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Großes Lager Möbel

aller Art, Spiegel, Stühle
und Polsterwaren. Einrichtungen und Ausstattungen.
solide Arbeit, zu billigen Preisen. Bestellungen nach Angabe werden solid ausgeführt.

C. A. Schlegel,
Moritzstraße 5. Ecke Strehengasse, sein Laden, sond. 1. u. 2. Et.

Selbmann's

Cacao

mit feinem Zucker, Blund 140 Pf. Chocoladen-Fabrik Dresden-Neustadt, Grenadierstraße 5.



Vogel-Käfige

(nach obiger Zeichnung)
Stück 4 Pf.

Papagei-Käfige

In solidester Ausführung
(Stahl verzinkt)

in 3 Größen.
Hedebauer in verschiedenen
Ausführungen,

große Auswahl von eleganten
Käfigen mit Glaseinfassung
von 3 M. 50 Pf. an.

lackiert u. verzierte Käfige
empfiehlt zu allen Preisen
die Galanterie-waren Handlung

F.G. Petermann

Dresden.

Galeriestraße Nr. 10.

Geschnitten-gebildet-repräsentationsfähig
eher Mann, 30 J. alt, sehr
gut sitzt, Falzant u. Gedächtnis-

mann ersten Ranges mit bedeutendem Geschäft
sucht Kaufh.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

Schreibergasse Nr. 2.

Verheirathung

die Bekanntschaft einer gebildeten
bürgerlich erzog. Dame aus guter
Familie u. edler Oberstufe reichen
Familien, welche über ein doppelt
Bermögen von 50–60,000 M.
verfügt. Nur ernstigem nicht
anonymem Off. mit Photographie u.

F. A. B. 1217 Exp. d. Al. niedrig-

St. Stempel-Distanzurkunde

Ein junger Apotheker

von stattl. Neujahr u. ehrenhaltem
Charakter, jetzt Besitzer einer ren-
tablen Apotheke in e. Landstadt
der Provinz Sachsen, der in etwa
3 Jahren e. gr. Apotheke in einer
d. schönsten Reichsstadt Mitteldeutsch-
lands übernimmt, sucht, da es ihm
angenehmt, an Damenbekanntschaft,
stellt auf diesem Wege e. Lebens-
glücklin. Glückliche, gelunde und
häusl. erzogene j. Damen im Alter
bis zu 24 J., die innerhalb 3 J.
über ein Vermögen verfügen, können,
daß dem des Erbenden etwa entspricht,
auch solde aus dem best.
Bürgertum, denen davon prege ist,
eine sorgf. u. angenehm. Zu-
kunft entgegenzusehen, werden ge-
boten, ihr Adr. mit Ang. d. Ver-
bündten u. w. möglich mit Photo-
gr. u. S. W. 2117 Expedition
d. Al. zur Weiterbeför. niedrig-
liegen. Vermittel. d. Eltern od.
Vorwand wäre angenehm. Nicht
zuviel wird v. rücksicht.

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähige Eisenmöbelfabrik

Georg-Platz Nr. 1.

vis-a-vis Café français.

Firmorechte Nr. 1458.

Heirath.

Ein Oekonom. Besitzer eines

Grundstücks, wünscht sich bald

mit einer Witwe mit etwas

Vermögen zu verschelten. Wb.

Abreise werden unter Nr. 50

vorauslegend Mohorn erbeten.

Hinter-
Sicherheits-Betten
mit Schuhengeschlech!

nach

ähnlicher Vorleistung
empfiehlt

zu

Gebrauchspreisen

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähige Eisenmöbelfabrik

Georg-Platz Nr. 1.

vis-a-vis Café français.

Firmorechte Nr. 1458.

Bitte zu notieren.

Betr. Garderobe, Betten, Winter-
röste, Wäsche, Schuhwerk, Möbel

beschafft gute Preise, Werner, gr.

Blauenthalstraße 21. Brieflich

komme ins Haus.

SLUB

Wir führen Wissen.

Kux

von Güte Gottes, Scharfenberg,
sind preiswert zu verkaufen. Off.
unter B. I in die Trop. d. V.

1 Pianino,

höchst eleg. prächtig. Ton. fast ganz
neu, im Auftrag unter der Hälfte
des Wertes zu verkaufen ob. zu
verleihen Amalienstraße 8, 2. Et.

800 Tausend

Gigarren

Gelegenheitspartien guter Quali-
tätsstücke per Haft verkauflich:
Blätter in Stück pr. Pf. 16 u. 17 Pf.
Sumatra do. do. 18 u. 20 Pf. 22 Pf.
do. do. 25 u. 28 Pf. 30 Pf.

R. Horn, Dresden, Palmstr. 25, I.

Bücher-

Freunde.

Bitte zu verkaufen: Catalog
XI. (Musik, Architektur, Natur-
wissenschaften). G. Goldstein
Antiquariat, 3. Hauptstraße. 2.

Sophas billig zu verkaufen
Wilsdrufferstr. 14, 3. rechts.

Heirath!

Damen und Herren, welche eine
glückliche Verheirathung hieden,
den es jedoch an geeigneter Bekanntschaft mangelt, wollen im
eigenen Interesse den Projektt der
Ruma. "Réunion Internationale
Ernst Gärtner", Dresden-A. Glasplast. 2,
Ecke Sachsenstraße, verlangen. Der
selbe wird g. Einwend. von 20 Pf.
W. d. d. C. g. außerord. Gew. ver.

Satin-

Blousen

in großer Auswahl zu sehr
billigen Preisen
empfiehlt

R. Kaiser,

Galeriestraße 15.

1 Landauer,

1 Bügelbänken, 1 zweistl. Halb-
hause, 1 Hinterläder, 1 Wistn.
1 Bonvivagen, 5 Reitkästel u.
versch. engl. Gedärte sollen bili-
dig verkauft werden.

L. Künnert,

Brünnerstr. 21, im Restaurant.

Meißner's,

Blumenthal. Papierdrucke, Hand-
dröbe, sowie alle Korbwaren em-
pfiehlt solid und preiswert P.

Haeche, 26 Webergasse 26.

Oxford

bunter Elsässer

Sommerhemdenstoff

in großer Auswahl bei schönen
Western. Wtr. von 45–80 Pf.

Robert Böhme jr.,

Georgstr. 16.

Vortheilhaftste Quelle für
Wiederbeschauer.

Für

Ladenbesitzer

ist eine z. Bot. angem. Rollbad-
Ausstattungsvorrichtung von größter
Wichtigkeit, da sie 1) den Kraft-
aufwand auf ein Mindestmaß reduziert,
2) ein Herabstürzen des Rollbads,
unmöglich macht und den Gurt
bei Weitem mehr schon, 3) auch
an alten Löden angebracht wird,
4) der Preis ist bedeutend niedri-
ger ist, gegen die bisher in An-
wendung gekommenen Konstrukt.
mit Treblingen.

Dresdner Rollouties. u. Eis-
schräufabrik O. B. Kluge,

Brünnerstr. 50.

Drathgeflechte

verzinkt, nicht rostend,
in grosser Auswahl vorrätig.

F. Bernh. Lange

Amalienstraße 6 u. 7.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer, 43 J. alt, berl.
Char. Besitzer eines nambatten
Engros-Geschäfts, auch mangels an-
derer Gelegenheit hierdurch behufs
Verheirathung die Bekanntschaft
eines Mädchens im Alter von 28
bis 30 J. erhabter Familie, zu
machen, die ihm eine treue Leben-
gefährdin und seinen 3 Kindern
(im Alter von 7–12 J.) eine
liebende Mutter sein könnte.

Suchender fordert in erster Linie
eine niedrige Vergangenheit, inniges
Gemüth, häusl. wirthschaftl. Sinn
und angenehmes Auftreten. Ge-
Anträge möglichst mit Photo-
grafie, die nicht konzentriert sind,
dürfen aufgetragen werden.

Fr. Horst Tittel, Gera (Weiß) erb.

Bücher

vorzüglich wissenschaftl. Sachbuch, Legico,

Italienisch, Häusl. Schuhwerk, Möbel

beschafft gute Preise, Werner, gr.

Blauenthalstraße 21. Brieflich

komme ins Haus.

150

echte verschied. Briefmarken,

fast nur ausländische, s. B. Egypten,

Brosilien, Gay, Chile, Java, Canada,

Spanien, Portugal, Finnland ic. liefert

R. Wering.

Briefmarkenhandlung, Hamburg,

für 1 Mark.

800 Tausend

Gigarren

Gelegenheitspartien guter Quali-
tätsstücke per Haft verkauflich:

Blätter in Stück pr. Pf. 16 u. 17 Pf.

Sumatra do. do. 18 u. 20 Pf. 22 Pf.

do. do. 25 u. 28 Pf. 30 Pf.

R. Horn, Dresden, Wallstr. 25, I.

Velocipede

Eine und Verkauf gebr. Zweir-

rad und Dreirad per Cava.

R. Horn, Dresden, Wallstr. 25, I.

Damengarderobe

wird modern und billig gefertigt

große Meissnerstraße 5, 2. links.

Gebrachte Topas, solide Bettl.

u. Mat. Kom. Schränke,

Tische, Stühle, Spiegel u. B. m.

aus-
1/4 Schif-
vert. 600 R.
vert. Aug.
richter
en.

uckerei
n die Gome-
est willig-
der Anzahl
der unter
Daube

chäft
tunbüro
Dresden
ab Sud-
die auf
gängigen
stellen sic
durch
5304
Dresden

1. Dic-
kant mit
Off. unter
d. Alten
der Voge
commiss
er

ren-
t

auf.
100 Mark
vom Ge-
verlau-
der über
verfügen
ten unter
reßion
ten ver-
verb.

A-101
resden
haftunge
t preis-
nhaus,
n Jahren
einstach
Geschaft
dass ich
zu ver-
nebt 6000 R.
00 R.
ten unter
Geben

2. Verwal-
ter, 1 Vo-
lontär, 2 Scholaren, 6
Wirthschaftern gel-
aut Rittergärt bei Anwälte A.
Glaus, fl. Blaueichen, 1 b

Der Leitung eines im
1. Oktober d. J. zur Er-
öffnung gelungenen Mün-
chner Spezial-Bieraus-
schankes in Dresden wird
ein fahionsfähiger tücht.

Restaurateur
gesucht.

Offer unter 11.8621 an
Rud. Hesse, München.

für Schuhmacher.
Gute mittelschwerer arbeit auf d.
Haus gesucht. Schuhmachersche
8. 2. R. Bauer.

Zuschneider u.
Mädchen

von 14-16 Jahren für leichte
Handarbeit gesucht. Schuhfabrik

Freiburgerstrasse 11.

Commis gesucht.
Offer unter E. R. 295 erh.
an Haasenstein und
Vogler, Döbeln.

Bücher-Gesucht.
Ein Bücherei ist
eine Broddaderie einzeln zu
führen, wird bei hohem Zahn ge-
sucht. Anteil kann sehr oder
gering sein. Off. unter P. v.
P. Exped. d. Blattes.

Ein ansständiges
Küchenmädchen,

welches gut Kochen kann, wird per
1. Aug. für ein Restaurant in der
Nähe Dresden gesucht. Auch
kommen Schuhmacherin oder
Schuhmacher gesucht. Komme
und Schuhmacher bewerben, sowie
auch in häusl. Arbeit nicht um-
zusehen ist. nicht

Stellung
als Stille der Haushalt in besserer
Familie aufserhalb Dresdens. Zu-
mittenanschluss sehr erwünscht. Off.
unter Chiffre E. M. 75 erhalten
in die Expedition dieses Blattes.

Metalldrücker
werden für dauernde Arbeit ges-
sucht. Aug. Schöne & Müller,
Kompetenzstrasse 17.

Gesucht

ein junger Mensch im Alter von
16-19 Jahren zu leichter, auch
etwas schwülster Arbeit bei
gutem Zahn u. dauernder Stellung.
Meinen. Brück & Sohn,
Papierdruck.

Mädchen v. 12-13 J. zu leichter
Arbeit gel. Stieglitzstr. 16, 2.

Für Sachsen und Thüringen

Sucht eine leistungsfähige
mechanische Weberei (Brey-
Grauer Gente) einen tüchtigen

Vertreter,

welcher im Stande ist, die Firma
in kurzer Zeit bei der prima
Detail- und Handelsfirma einzuführen.
Hohe Provision u. Zuliefer-
antheit gewahrt. Off. erhalten
per C. Y. 1210 i. d. Exped. Bl.

Tüchtige Büffetmanufakts

Großbetrieb, keine und jolde
Zimmermöbeln sucht sofort
Bruno Köhler, Gastwirths-
haus Webergasse 16, Stadt
Meissen.

Ein Buchbinder

od. Künstl., energ. u. nicht Zögern,
für e. Preisg. Büchbinderei ge-
sucht. Bei Vermög. in Betrieb,
nicht ausreich. Off. mit genauer
Ang. d. richt. Verh. u. W. T. 688
an Haasenstein und
Vogler, Leipzig.

Lucratives Unternehmen!

Süßigkeiten mit 6000 R.
gesucht für eine hohe Gewinn-
bringende Druckerei mit Zeitungs-
verlag auf günstiger Grundlage.
Offer unter N. G. 367 erh.

Invalidendau

Ein freundliches, ordentliches
Mädchen, das Kochen, platten
und einer kleinen Büchlein vor-
stehen kann, wird nach Chemnitz
gesucht. Höheres Kreuzbergerstr.
Nr. 36, 1. Etage L.

2. Verwal- ter, 2 Scholaren, 6 Wirthschaftern gel- aut Rittergärt bei Anwälte A. Glaus, fl. Blaueichen, 1 b

Der Leitung eines im
1. Oktober d. J. zur Er-
öffnung gelungenen Mün-
chner Spezial-Bieraus-
schankes in Dresden wird
ein fahionsfähiger tücht.

Restaurateur gesucht.

Offer unter 11.8621 an
Rud. Hesse, München.

für Schuhmacher.

Gute mittelschwerer arbeit auf d.
Haus gesucht. Schuhmachersche
8. 2. R. Bauer.

Zuschneider u. Mädchen

von 14-16 Jahren für leichte
Handarbeit gesucht. Schuhfabrik

Freiburgerstrasse 11.

Commis gesucht.

Offer unter E. R. 295 erh.
an Haasenstein und
Vogler, Döbeln.

Bücher-Gesucht.

Eine Bücherei ist
eine Broddaderie einzeln zu
führen, wird bei hohem Zahn ge-
sucht. Anteil kann sehr oder
gering sein. Off. unter P. v.
P. Exped. d. Blattes.

Ein ansständiges Küchenmädchen,

welches gut Kochen kann, wird per
1. Aug. für ein Restaurant in der
Nähe Dresden gesucht. Auch
kommen Schuhmacherin oder
Schuhmacher gesucht. Komme
und Schuhmacher bewerben, sowie
auch in häusl. Arbeit nicht um-
zusehen ist. nicht

Stellung

als Stille der Haushalt in besserer
Familie aufserhalb Dresdens. Zu-
mittenanschluss sehr erwünscht. Off.
unter Chiffre E. M. 75 erhalten
in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Metalldrücker

werden für dauernde Arbeit ges-
sucht. Aug. Schöne & Müller,
Kompetenzstrasse 17.

Agent gesucht.

Ein Hamburger The-
Import - Haus sucht für
Dresden event. Umgegend
einen tüchtigen fleißigen
Vertreter. Offer unter E.
93 an Heinr. Göller, Annone,
Leipzig, erhalten.

Reisender

für Herrenconfection en gros

(Christ) von einer leis-
tungsfähigen süddeut-
schen Herren - Kleider-
fabrik per 1. Octbr. ge-
sucht. Bewerber, welche
sich in gleich. Branchen
mit gutem Erfolg ge-
zeigt haben, werden er-
wünscht. Offeren mit ge-
nauen Angaben über
vischerige Tätigkeit,
Alter und Gehaltsan-
sprüche nebst Bezeichnung
der Photographe unter C.
9638 an Rud. Mosse,
Altenburg i. S.

Tüchtiger Fachmann,

Glinder einer gut eingehaltenen
Cartonnage u. Galanteriepaar-
tial mit großen Aufträgen sucht
einen Kapitalisten mit 12-15.000
Mark, um diezeit sofort aus dem
Concours zurückzutreten und dann
weiterzutreten. Off. unter A.
5. 462 Rud. Mosse, Dresden.

Rud. Mosse

Ein tüchtiger

Landsburische

gesucht.

H. Bachhoff & Co.

Holzleitstraße 30.

Klemperer

für saubere ständige Arbeit ge-
sucht. Passiermühle, 5. Hinterg. o.
1. Buchbindergehilfen

sucht E. Paul, Neubardstr. 7.

Eine erste Büchardelerin

per 1. Septbr. bei guten Gehalt,
feier. Stat. u. Familiensabtag, gesucht.

Off. im Gebaltz-
trachten unter P. O. 416 "In-
validendau" Dresden erh.

50 tüchtige Maurer

bei einem Stundenlohn bis 33
Kronen auf Zeitung König-
stein gesucht. Schlafstellen un-
mittelbar am Paraplatz. Zu melden
beim Maurer dort.

E. Haupt, Baumeister.

Ein sauberes Mädchen,
das Estern die Schule verlassen
hat, wird zu leichter Hausarbeit
gesucht, welches in d. Schlaf-
zimmern, Annenstr. 41, 1. rechts. Zu
melden Nachmittags von 3 Uhr.

Wirthschafterin.

für 1. August gesucht eine
ältere Mameli, in Wäsche und
bürgerlicher Art wohl erscheinen.

als Haus-

Wirthschafterin

auf 1. gr. Rittergut. Zeugnis-

Widmungen unter E. B. 43 in

Kinderfrau.

Gesucht wird auf 1. Rittergut
für 1. October c. ein älteres Mäd-
chen oder Wäsche zur Wartung
und Pflege von 3 Kindern im
Alter von 1-5 Jahren. Best-
empfohlene wollen sich melden
unter E. G. E. Exped. d. Bl.

Nachweis

offener Stellen

für 1. Betriebsleiter, 1 Buchhalter,
1 Contorist, 1 Lagerist, 1 Expedi-
tient, 2 Verkäufer, 1 Reiseanden-
ter, 1 Bankier, 1 Bureauchef, 1 Stadtkämmerer,
1 Postmeister, 2 Kästen, 1 Reinigungs-
hüter, 1 Geschäftsführer, 2
Zurtheider, 1 Polen, 2 Wirths-
chafterinnen u. 3 Verkäuferinnen
ohne Einschreibegeld.

C. II. Noack

Wettinerstraße 30. dt. v.

10—12,000

Mark

werden als alleinige Hyp. auf
ein Landgut mit Nebenbranche,
von über 100 Hekt. Feld u. um-
fänglichem Gut- und Komplex (Zeit-
wert 75.000 R.) per 1. August
geg. 3 1/2% Zinsen aus 1. Hand
zu erborgen gesucht. Off. unter E.
A. 1219 Exped. d. Bl.

3000 Mark

werden geg. Sich u. gute Zinsen
zur Leihen gesucht. Off.
Offer unter T. M. 774 erh.

„Invalidendau“ Dresden

1.000 Mark

werden als Sich u. gute Zinsen
zur Leihen gesucht. Off.

„Invalidendau“ Dresden

1.000 Mark

werden als Sich u. gute Zinsen
zur Leihen gesucht. Off.

„Invalidendau“ Dresden

1.000 Mark

werden als Sich u. gute Zinsen
zur Leihen gesucht. Off.

„Invalidendau“ Dresden

1.000 Mark

werden als Sich u. gute Zinsen
zur Leihen gesucht. Off.

„Invalidendau“ Dresden

1.000 Mark

werden als Sich u. gute Zinsen
zur Leihen gesucht. Off.

„Invalidendau“ Dresden

1.000 Mark

werden als Sich u. gute Zinsen
zur Leihen gesucht. Off.

„Invalidendau“ Dresden

1.000 Mark

werden als Sich u. gute Zinsen
zur Leihen gesucht. Off.

„Invalidendau“ Dresden

1.000 Mark

werden als Sich u. gute Zinsen
zur Leihen gesucht. Off.

„Invalidendau“ Dresden

1.000 Mark

werden als Sich u. gute Zinsen
zur Leihen gesucht. Off.

„Invalidendau“ Dresden

1.000 Mark

werden als Sich u. gute Zinsen
zur Leihen gesucht. Off.

„Invalidendau“ Dresden

1.000 Mark



Normal-Schreibtisch!

Einfachste u. bequemste gleichzeitige Verstellung von Sitz u. Rückenlehne für Kinder und Erwachsene jeder Größe! Vollständig. Geradehaltung des Körpers! Vermeidung von Kurzsichtigkeit! empfiehlt in toller Ausführung.

Carl Lungwitz, Eiselermeister,

Möbel-Masseyn und Robenahl-Lager,
grosse Meissnerstrasse Nr. 3 im Bäckerhause.

Kinderwagen-Fabrik

von
G. E. Höfgen,
Dresden,
Königsbrückerstrasse 75.
Telephon Nr. 622.
Zwingerstrasse 8.
Telephon Nr. 315.

empfiehlt sehr ebenso solide wie preiswerthen Erzeugnisse einer gütigen Beobachtung.

Kinderwagen	im Preise von	12 - 120 Mk.
Krankenwagen	" "	36 - 150 "
Kinderbettstellen	" "	12 - 60 "
Kindervelocipedes	" "	6 - 90 "

Reparaturen und einzelne Theile billigst.

Bodega.

Ein renommiertes Weinhaus Spaniens sucht heftig Gründung eines Zweighauses in Dresden einen tüchtigen, faukschaftigen Vertreter. Erneut unter J. N. 261 an Rudolf Nosse, Berlin W., Ankerstrasse 66, eröffnet.

Nach Helgoland und Wyka. F. mit Auschluss nach Syt
Salon-Schneldampfer "FREIA" jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Schneldampfer nur bis Helgoland — 100 - 120 Mk., auf dem übrigen Fahrwege und während der Fahrt Kosten entfallen. Ein Fahrpreis ist auf die gesuchte Strecke nicht zu verlangen. Ein Dampfer auf dieser Route. Von Helgoland aus bestreiten mehr als die Hälfte zu ihrer Verpflegung die "FREIA". Eisenbahn- und Kursaare bestellt, in welchen sie von der "FREIA" befahrene Stecken eingesetzt sind, auf den gesuchten Stationen. Fährpreise gratis mit den kommenden Bären von Hansengstein & Vogler und Rudolf Nosse. Natur-Ankunft erlaubt.

Württlicher Sortientritt in der Behandlung des Schuhwerks?

Um sich und besonders die Kinder vor naßen fallen zu schützen, wenn weich dauernden Schuh- und Ledervorfuß zu erhalten und jährling über die Hälfte in den Ausgaben dafür zu etappen — vermehrt man das Preis übereall unumstößlich bekannte ganz gerudigte Feinsto Vaseline- und Malta-Lederfett, Deutsches Fabrikat, der Firma Th. Voigt, Dampf-Vaseline-Fabrik, Würzburg. — adte aber wegen Verfärbung genau auf obige Vaseline und Arma, forderte nicht das alte Voigt'sche Lederfett und viele jedes andere sonst. — Verkaufsstellen in Dresden: Hauptdepot Hermann Koch, Altmarkt 10; Otto Anger, Zwingerstrasse 1; Alb. Haan, Gläsernstr. 10; Georg Büntzel, Strudelstrasse 7; Franz Henne, Amalienstrasse 2; Gustav Kretschmar, Neumarkt 3; Franz Schaal, Neumarkt 25; Spalteholz & Bley, Ministerstr. 70; Weigel & Zech, Kortenstr. 26; Otto Friedrich, Königstraße 79; H. R. Schmidt, Marienstrasse 35. N.

Touristen-Apotheken

mit Reithverband a 6 Mk.

Königliche Hof-Apotheke, Dresden, Georgenthor.

Bartel's Cacao-Caffee,

empfohlen vom Medicinalrat Professor Dr. Otto in ein Fabrikpreis zu haben in der Engros-Niederlage: Paul Teetzmann, Dresden.

Tanzsalon-Verpflichtung.

Der dem Bogenschützen-Verein zu Copitz gehörige feststehende Tanzsalon soll zum diesjährigen Schreien, welches von 12. bis 14. August d. J. stattfindet.

Donnerstag den 12. Juli Nachmittags 1 Uhr im Tanzsalon selbst an den Meistbietenden verpflichtet werden. Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten. Biedtlinge werden hierdurch gebeten, am genannten Tage zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen. Gebungen werden vor der Verpflichtung bekannt gegeben, doch ist die Hälfte der Wadumme beim Auftritt vorher zu erlegen.

Oertel & Dietze

Möbeltransport- und Verpackungsgeschäft, Dresden, Meissnerstrasse 35, empfehlen sich zur Übernahme von Umsägen am Platze, sowie von und nach auswärtig. Ausführungen prompt und billigst.

Ausverkauf.

Unterweitiger Unternehmung wegen habe mich entschlossen, folgende Artikel, um damit so schnell wie möglich zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preise auszuverkaufen.

Vorlesendes bitte nicht mit den so oft in reclamenshafter Weise hingestellten Ausverkäufen zu vergleichen, da meine Offerte auf volle Wahlfreiheit beruht. Es werden ausverkauft:

Tricottaillen, Handschuhe, baumwollene und wollene Strümpfe, wollene Kinderkleidchen, wollene Unterröcke, eine Partie woll. Strickgarn, Beinlängen, Gamaschen, ein Posten Velvet, Sammet u. Plüscher.

Gleichzeitig empfiehlt Artikel zur Schneiderei

(Hauptzweig meines Geschäfts.)

Maschinengewirn. 80 Pds. Rolle 3 Blg. 200 Pds. Rolle 8 Blg.
" Obergarn, 1000 Pds. Rolle 23 u. 24 Blg.
Untergarn, 1000 Pds. Rolle 23 Blg.
Maschinenseide, 200 Blg. Roll. 20 Blg. Tode 5 Blg.
Kneipflockseide, 6 Blg. Rollen, 20 Blg. Rolle 5 Blg.
Hochhandstäbe, 10 Blg. Rollen, 13 Blg.
Schilderfahnen, 10 Blg. 13 Blg.
Knope, Besafe, Rütersachen, Schweiblätter etc. zu entsprechend billigen Preisen.

D. GERSON,

22 Weitinerstrasse 22.

Ösleebad u. Pension Wartburg, Heiligenhafen in Holstein.

Direct am Meere belogen. Volle Pension inkl. Bad 3 Mk. pro Tag. Propstei sowie nähere Auskunft gratis durch den Leiter.

J. Otto.

Zu bedeutend zurückgesetzten Preisen

verkaufe ich so lange der Vorrath reicht weiß, schwarz und farbig.

Herrenhandschuhe, 1- und 2 längig, ver Paar Mark 1.00.

Damenhandschuhe, 3 längig, in durchaus höherer 1. Qualität, ver Paar Mark 1.20.

Damenhandschuhe, ver Paar Mark 1.00.

J. Roseckl,

Leder- und Handschuh-Fabrik, München,

Filiale:

Dresden, Schloss-Str. 16, früher 26.

Oberlausitzer Leinwandhalle

von **C. Gerber**, Waisenhausstrasse 6, empfiehlt hohen Geschmack und gezeichnetem Bildthum gute, reelle Waren.

Da ich vorgestritten Alter wegen beauftragt, mein Geschäft aufzugeben, verkaufe von heute an 10% billiger wie bisher; außerdem ich einen zahlungsprägnanten Käufer die Waren nebst Inventar zum Einlaufpreis abgeben. Das Geschäft besitzt 17 Jahre!

L. Kupfer,
Kinderwagen-Fabrik, Dürerstrasse 9.
Filiale: Johannesstrasse 10.
Gesamt-Auswahl in Kinderwagen und Kindersitzen nur in hoher Ausführung. Billige Preise, sowie Reparaturen billigst.

Dr. Spranger'sche Magentropfen sofort bei Wagner, Magen-Kampi, Nebelheit, Kopfschmerz, Leibschmerz, Verschleim, Schwundel, Soll, Kopfschmerz, gegen Hamorrhoiden, Hartriegeligt, vorwärts, Hemm, schnell u. schmerzlos, öffnen Leib, macht viel Appetit, Haupt-Denkmal-Wirth, Dresden, Körnerstrasse 16. Koch, Podan, Blaues, Moritzburg, Charakter, Reitschule, Streiteln u. Götta, a. d. 50 u. 80 Bl.

Swanzigjähriger Erfolg!

Das ist jetzt bekannte, einzige wirtlich sichere Mittel auf die Wellung eines Pottes in Prof. Dr. Modens' Vorher

Nachher Leute von 17 Jahren. Abstoß unschädlich für die Haut. Die treterer Bestand, Salen 2 M. 50 Pf. Doppel-Salon 3 M. 4

Allm. eicht zu bestehen von

Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Leo Stroka Nur die Massen-Fabrikation ermöglicht nachstehende Preise:

Unsichtbare Perücken und Schleier u. G. Man. von 1-15 M.

Unsichtbare Stirn-Masken von 5-20 M.

Unsichtbare Perücken (auch für Herren) von 6-45 M.

Neue Art Wiener Zöpfe von 3-45 M.

Von dazu ges. Zöpfe für Herren von 1-5 M.

Wiederholung wird Gründlicher Unterricht im

Arbeiten schon 25 Pf. an

von 50 Pf. an Sichtbaren Roth und Hölle beim Aufstellen

der Haare erhält

Leo Stroka, Secr. Damenfriseur aus Wien, Dresden, Seestrasse 5, 1. Et (kein Laden) neb. d. Panopticum.

Unser Geschäft

befindet sich jetzt

Zahnsgasse Nr. 1.

Schleich & Fuchs.

Garn, Posamenten, Knöpfe en gros.

Am Postplatz, Ecke Wilsdruffer- und Wallstraße Nr. 1,

ist ein Laden mit 2 Auslagenräumen u. Thüre, sowie die erste Etage mit 12 Fenstern-Aront, enthaltend 1 Aenitr. 2 Fenst. u. 4 Dienste. Räume, jedoch für sich oder Laden und erste Etage zusammen per 1. October er. oder sofort zu vermieten. Näheres beschriftet im Gedanken beim Verkäufer.

Hierdurch thelle ich meiner werten Kundlichkeit mit, daß ich am heutigen Tage

Fernsprechanschluss unter Nr. 1665

erhalten habe.

Max Friedrich,

Dresden, Falkenstrasse Nr. 1 und 3,

Dampf-Senf-Fabrik.

Käse- u. Ochsenmaulsalat-Handlung en gros.

Permanente



Ausstellung und Versand



sämtlicher Artikel zur



Gesundheits- und Krankenpflege



König-Knoke & Dressler, Ecke

Johann-Str. DRESDEN Pirnaischer PL.



Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

von **W. Gräbner**,

7 Waisenhaus-Strasse 7 (nahe der Ziegstraße).
empfiehlt alle Arten Musikwerke von 2-800 M. Deck

pianinos von 250-800 M. Violon, Violoncello, Mandoline, Tambour, Harmonicas, Zithern, Violinen, darunter eine echte Stimme. Grokes Saitenlager. Reparaturen prompt. Dreiße ein Harmonium, 5 Clavens, 140 M. Ein Piano 500 M.

Ein Saloon-Orchesterion über 700 M. mit 9 Walzen.

Streichfertige

Dach-Impragnir-Masse

alle Dachungen, auch von Metall, vor Verderben schützend und absolut wasserfest machend, sowie

echtes Carbolineum

alle Hölder vor Verfaulen und Schwammigkeit schützend, denselben ein schönes Aussehen verleihend (sehr gut und empfohlen vom Landeskulturrath und der Agl. Ministerialbaudirektion) empfiehlt die

Chem. Fabrik von **Clemens Menzer**, Verlandsgeschäft Dresden, II. Plauenscherstrasse 20.

Theodor Koch, 7 Albrechtstrasse 7.

Generalvertreter für Sachsen.



„Premier“ Fahrräder

find unübertrefflich durch ihre Leichtigkeit, Eleganz und Haltbarkeit.

Dreiräder von 270 M. an,

Zweiräder von 180 M. an,

Sicherheitszweiräder von 200 M. an.

Theodor Koch, 7 Albrechtstrasse 7.

Generalvertreter für Sachsen.

Soolbad Wittekind bei Halla a. S. seit 15. Mai eröffnet. Romantische Lage, angenehmer, billiger Aufenthalt, vorzügliche, curgemäße Restaurierung. Logis je durch

Die Bade-Direction.

Inventur-Ausverkauf von Preuss & Brendecke,

Dresden, König Johannstrasse 3, part u. I. Etg.,

vom Montag den 9. Juli bis Sonnabend den 14. Juli ihren diesjährigen
Inventur-Ausverkauf.

Die für den Ausverkauf bestimmten Artikel liegen in der ersten Etage zur gefälligen Wahl auf und sind sämtlich von beiter Qualität.
Die Ausverkaufspreise sind auf jedem einzelnen Stück vermerkt und so billig gestellt, daß wir jeder Dame empfehlen können, diese Gelegenheit wahrzunehmen, ihren Bedarf zu decken.

Der Ausverkauf umfaßt besonders folgende Artikel: **Posamenten und Besätze**, darunter Garnituren in Perlen, Wolle und Seide in allen Farben, auch schwarze ganz feine Sachen, welche als Reihe Muster gedient haben, ganz unter Preis. Ferner sämtliche im Laufe der Saison angejammelten Reste von Besäcken und Knöpfen, sowie Perlstoffe, Perlfragen, Spiken, Spikenstoffe und gestickte Roben sehr billig.

Seidene Bänder, Schürzen, Kinderkleidchen, Kinderkragen, gehäkelte und gestickte Kinderlätzte, Tapisserie- und Handarbeits-Artikel,

hierunter besonders einige sehr feine Tischläufer, Handtücher etc., welche in der Auslage gelitten haben.

Wir machen ferner besonders aufmerksam auf eine große Partie

Corsets und Tournüren.

Dieselben sind theils in der Auslage leicht angezumut, theils Muster, die nicht so beliebt, aber trotzdem gut und solid sind.

Ferner eine Anzahl verschiedener Artikel zur **Damenschneiderei**,

als: Schweissblätter, Taillenstäbe, Futterstoffe, sowie eine große Partie Rockwolle.

Wir machen besonders Schneiderinnen und Wiederverkäufer darauf aufmerksam, daß sie hier eine Gelegenheit haben, sich zu außergewöhnlich billigen Preisen zu versorgen.

Möbel-Magazin Vereinigter Tischler- und Tapezierer-Innungsmeister, Altmarkt, Eingang Schreibergasse 1, 2. Etage.
Größte Auswahl solider Tischler- und Polstermöbel. Gegründet 1826.

Reform-Stepdecken

von baumwollenen und wollenen Tricotstoffen,

verwerthetes System Dr. Lahmann und Prof. Dr. Jäger,

hygienisch von den grössten ärztlichen Autoritäten anerkannt,

führt in grösster Auswahl und sauberster Ausführung

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 u. I. Etg.



Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralboden 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 50 M., 15, 18, 19, 50 M., 20, 22, 50 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M.
Englische Eisenbettstellen in Hohleisen in dtv. Farben lackirt, mit Messing plattiert und vergoldet, 42-72-300 M.
Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralflechte, Filetnetz, 12, 13, 50 M., 15, 18, 20, 22, 50 M., 25, 30 und 36 M.
Holz u. eis. Kinderwiegen 19, 50 M., 22, 50 M., 27-36 M. Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrvorrichtung 10, 50 M., 13, 50 M., 15 u. 20 M.
India-Fasern, Dännen- u. Rosshaar-Matratten 9, 12, 15, 18, 24, 30-50 M. Stepp- u. Schlaf-Decken sortirt 4, 50 M., 6-30 M.
Eiserne Patent-Krankenstühle, als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstelle benutzbar. Eiserne Waschtische, Waschläden und Bidets.

Größtes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in sorgfältigster Ausführung
Eingang Laden 9, Promenadenseite.

Mechanische Teppich-Reinigung. Aufträge erbeten von C. G. Klette jr., Rgl. Hoflieferant, 17 Galerie-Zinne 17.



Prämiiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arznei-Wine.

Von vielen Ärzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 200 und 500 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz) Verdauungs-Fälsigkeit. Dienlich bei schwachen oder verdorbenen Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Gewusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlgeschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarken, die jeder Flasche beigelegte Bezeichnung sowie meinen auf jeder Etiquette befindliches Namenszug.

Detail-Ferkauf nur in Apotheken.

Zu haben in den Apotheken.

Haupt-Niederlage:
Mohren-Apotheke von Gebr. Stresemann in Dresden.

Mit vereinfachten Eisenblechfassaden bedeckt, sind die billigsten und breiten. Keine Reparatur, keine Unterhaltungskosten. Diese Platten haben sich seitens bewährt und können auf Latten oder Schnallung gelegt werden. Auf 10jährige Erfahrung gesättigt, empfiehle ich mich zur Eindeutung dergl. Dächer unter Garantie besser Ausführung.

Ernst Hahner,
Baustellenuverei und Fabrik für Bauernmiete,
Dresden, Circusstrasse 16.

Dächer,

Schuhwaaren

gerne Arbeit. Breite billig, aber seit. Bestellungen nach Maß.
für frische und gesunde Füße Normal-Schuhwerk. System
Prof. Dr. Jäger (neueste Sogen Kaiser Wilhelm II.)

E. Theile. Schuhmachermeister,
Frauenstraße 23.

NEUENAHRER SPRUDEL.

Diese Thonne, mildes und angenehm kriechend, hat vor den meisten offenen Mineralwässern den erstaunlichsten Segen: günstige Erfolge zu registrieren, ohne den Organismus zu belasten, so auch Leber- und Nierenleiden durch Entfernung von Nahrungsstoffen und Stein zu heilen und sich gegen Diabetes mell. besonders zu bewähren. Zu empfehlen durch die Direction zur Neuenschule u. Nr. 10 Niederstrasse. ebenso Neuenschule Soz. und Poliklinik.

Geldel & Naumann's

neue
Familien-Nähmaschinen,
Handwerker-Nähmaschinen,
Circular-Elastice-Nähmaschinen,
Säulen-Nähmaschinen,
Sattler-Nähmaschinen,
diverse Hand-Nähmaschinen.

H. Niedenföhr,
Wallstr. 13, DRESDEN. Wallstr. 13,
Gaupte-Niederlage der Nähmaschinen u. Fahrzeuge.
Fabrik von Geldel u. Naumann, Dresden.

Prof. Dr. Scheibler's
antiseptisches Mundwasser,
dargestellt nach dem D. R. P. Cl. 36 (Gesundheitspflege) No. 29013 von
Ernst Glanz, Berlin W., Buchenstrasse No. 6,
besteht aus reinem antiseptischen Thonersalzen und ist kein Heilmittel, aber ein vorzügliches Präservativ gegen übeln Geruch aus dem Munde; es dient zum Reinigen der Mundhöhle und Zähne, zur Conservierung der Zähne und zur Verhütung der durch lohle Zahnen entstehenden Zahnschmerzen, verhindert auch die Auflockierung des Zahnschleisches und der Mundschleimhaut und schützt vor übeln Geruch der Transpiration. Dieses Mundwasser ist seit vielen Jahren in zahlreichen der beliebtesten Familien ein unentbehrliches Präservativmittel geworden. Die Flasche mit 420 ccm Inhalt kostet Mk 2. — mit Gebräuchsanweisung. Engros-Versandt durch Ernst Glanz, Berlin W. Buchenstr. No. 6

Echt zu haben in Dresden in der Mohren-Apoth., ferner bei Oscar Baumann, Frauenstraße 10. Alfred Blümel, Drog., Carl Süss, Parfüm., Carl Teucher, Parfüm. — In Plauen-Dresden bei Apoth. O. Lischke. — Haupt-Depot für Sachsen in Leipzig, Engel-Apotheke.

Wichtig für Hausfrauen!

In vielen Haushaltungen befinden sich: Leuchter, Lampen, Tischglöckchen, Nörder, Thee- u. Kaffeekannen, Blattglöckchen, Brüulentzettel, die als unscheinbar auf die Seite gestellt sind. Für ein Geringes können diese Sachen wieder in den besten Zustand gebracht werden, so daß sie wie neu aussehen und die Haushaltung sieren, und zwar indem diese Gegenstände

vernickett

Werden. Unterzeichnete empfehlen ihre Vernickelung. Aufstall auf das Angelegenheitliche den geschätzten Hausfrauen und Sicherheit bei prompter und guter Bedienung die billigsten Preise zu.

Schladitz & Bernhardt,
Dresden, 7 Johannes-Allee 7
(Café König).

St. Anna-Kurquelle.

Altreichenau bei Freiburg i. Sch.

Natron - Lithion - Säuerling, heilbewährt bei allen chronisch-catarhalischen Affectionen der Atmungs- und Verdauungsorgane, Nieren- und Blasenleidern, Harntröse, Gicht und Rheumatismus, bei Skropheln und englischer Krankheit.

Verzögliches Tafel- und Erfrischungs-Getränk.

Zu beziehen durch alle Apotheken und Mineralwasser-Handlungen. Versand durch die Brunnenverwaltung in Altreichenau/Schles. und R. Stiller Breslau Albrechtstr. 35/36.

Bade-Saison von Mai bis Ende September. Hauptniederlage in der Mohren-Apotheke zu Dresden.

Man wasche
nur mit
Henkel's Soda
Schutzmarke.
und etwas
guter Seife.
Sleicy-Soda
Henkel Cie. in Düsseldorf.

Rich. Maune, Dresden-A., Falkenstraße 12,

Fabrik von
Krankschuh-
stühlen für
Zimmer- und
Straßenange.,
von einfacher
bis feinster
Ausführung.
Krankschuh-
Selbststühle,
Ruhestühle.

Universalstühle, Tragestühle, Bettstühle, Reisepulte, verstellbare Kopf-
stühle, Fußlager, Zimmer-Closets u. c. Ausführung auch nach Zeichnung
oder Angaben. Reparaturen billig. Selbststühle auch lebensweise.

Einmachebüchsen,

bewährtes, bestes System,

en gros & en detail.

Gebrüder Eberstein,

Altmarkt 7.

Saxlehner's
Bitterwasser
Hunyadi János Quelle

Nach Gutachten ärztlicher Autoritäten aller Länder zeichnet sich dieses altbewährte natürliche Purgatif durch folgende Vorteile aus:

— Prompte, sichere, milde Wirkung —

Auch bei fortgeschrittenem Gebrauche von den Verdauungsorganen vorzüglich vertragen. — Milde, nicht unangenehmer Geschmack. — Andauernd gleichmäßige und nachhaltige Wirkung — Geringe Dosis.

Kauflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Man verlange in den Niederlagen stets

„Saxlehner's Bitterwasser“

Dampfschornsteinbau

BÖTTGER & Co.
Spezialgeschäft für Dampfschornsteinbau
Gusssteinbau
übernehmen den Bau
rund. Dampfschornsteine aus radial formlosen
incl. Materiallieferung, unter dauernd. Garantie.
Lieferung von
Blitzableitern
neuester Konstruktion.

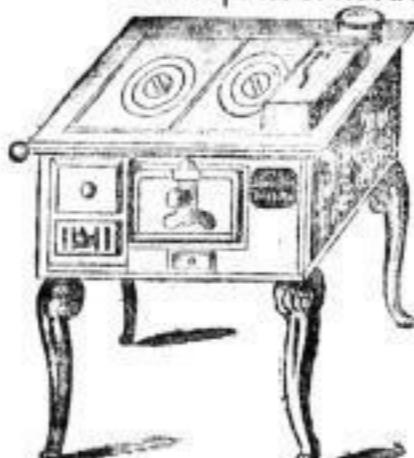
Triumph-Stühle
in allen Arten. Nr. 1 Stuhl
3 Pfund.

Hängematten und Feldstühle.

B. A. Müller, Pragerstraße 36,
Galanterie, Feder-, Nadler- und Spiel-Waren-Haus.
Beriandt gegen Nachnahme.

PATENTE
In- u. ausländische
gesorgt u. verwahret
seit 1877.
OTTO WOLFF.
Patent-Anwalt.
DRESDEN, Schlossstr. 19!

Transp. Kochherd.



Transportable Sparherde

in mehrfacher Ausführung und verschiedenen Größen.

Julius Beutler,
Eisen-Gusswaren- und Ofen-Handlung,
7 Wallstraße 7.

Ausverkauf von Schuhwaaren.

Die von der imposanter in

Concurs
verschafften Firma Voigt & Hübler hergestellten Vorläufe, bestehend in unzähligen Dingen und Waren sehr gut gearbeiteter Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, Ballstiefchen, Salons- und Halbschuhen u. s. w., auch solistale Posten zur Rath gebrachter Schuhe, Wildroschleder u. s. w., sollen in größeren Quanten oder einzigen Waren so rasch als nur thunlich in den interessantesten Mäumen

17 Schreibergasse 17

zu niedrigsten, aber sehr abzüglichen Preisen veräußert werden.
PS. Der Verkauf findet nur Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr statt.

Bad Geltzberg

bei Geltzberg in Böhmen, Saltwasser-Heilanstalt, klimatischer und Terrainkurort, Eisenquelle, alte Spezialbäder. Hohe malerische schöne Lage, 406 Meter, Eisenbahnstation Großpriesen. Billige Sommerwohnungen. Alle Ausflüchte erlaubt die Direction.

Gut passende Kinder-Wäsche.

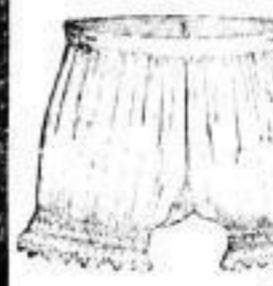
Lätzchen



von
gutem Piqué-Barchent,
Stud 12, 15, 18, 20, 25 Pf. sc.



Jübchen
in verschied. Ausführung,
Stud 45, 50, 55, 60, 75 bis
150 Pf.



Hosen
für jedes Alter,
von 35 Elm. bis 70 Elm.
Stud 50, 55, 60, 70
bis 115 Pf.

Kleidchen
in verschied. Größen,
häufig gearbeitet,
Stud preis von 130 Pf. an.

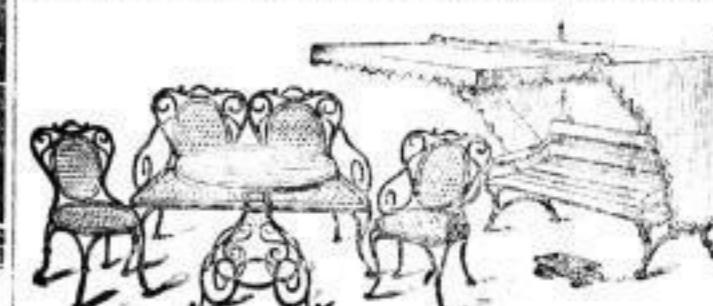
Kinder-Hemden

in Größen von 35 bis 90 Elm.,
in Towlas, Schiffen, Hemdentuch und Barchent.

Stud 45, 50, 55, 60, 65, 70, 80, 90-140 Pf.

H. M. Schnädelbach
4 Marienstraße 4.

Eiserne Gartenmöbel



von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Neueste Erfindung: Patent-Blumentöpfe.

F. Horst Tittel.
Leistungsfähige Eisengussmöbel,
Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Alleiniger Konkurs-Ausverkauf

Schuhwaaren,

für Herren von 6 M., für Damen von 4 M., für Kinder von 30 Pf.
an in der Schuh-Fabrik von Voigt & Hübler, kleine
Plauenschenstr. 23, zunächst der Annenstraße.
Der Kontrollverwalter: M.-M. Dr. Tharandt.

Bissiger Erfab
für
Messing.
F. W. J.

Bei den heutigen hohen Preisen des Messingblechs
ermöglich wie als bejedes verhältniß zur Bearbeitung zu
Gürtelwaren aller Art, Portemonnaieschlössern und
Beuteln unter
durch Schweissprozess nickelplättirtes

Flusseisenblech
(Patent Dr. Fleitmann).
Preis-Courante und Muster gratis und franco.

Westphälisches Metallatelier
vormals Fleitmann & Witte,
Schwerte in Westphalen.

Gardi
neben a. Plauen
im Vogtland,
creme n. weiss,
noch eleganter u. einfacher,
zurückgesetzte Muster u.
Fester zu 1-3 Centner
angenehmerlich billig
im größten Gardinen-
Special-Geschäft

Waisenhausstr. 28. I. Kein Laden, Haus neben der
Société.

Warnung vor Imitationen.

Allein-Verkauf für Dresden.

Echt Jäger's Original-Tricot-Jaquettes

garantiert reine Wolle, gesetzlich geschützt,

für Herren und Knaben à Stück nach Grösse 12 Mk. bis 19,50 Mk.
Dieses elegant liegende, für Adelmann passende, aus besten Tricot-Stoff gearbeitete Jaquet ist, da sehr weich und elastisch machend, angenehm zu tragen und deshalb für **Ritter, Radfahrer, Ruderer, Turner, Touristen**, sowie für **Haus, Contor und Strasse** sehr zu empfehlen.

Dresdner Strickgarn- und Strumpfw.-Fabrik

Stoss & Hietzig,

I. Detail-Geschäft: König-Johannstrasse 21.

II. Detail-Geschäft: Schlossergasse 2, Ecke Altmarkt.

Gelegenheitskauf.

Für

Reise-,

Haus- und Schulkleider

empfehlen einen grossen Posten guter haltbarer Stoffe zu aufländig billigen Preisen.

Lemcke & Dahne Nachf., 11 Altmarkt 11.

1 Mark 60 Pf.

das Pfund.



CHOCOLAT MENIER
Große Chocolatfabrik der Welt.
Das beste Chocolatfabrik der Welt.
auf jeder Ausstellung meistens
zu ersten Plätzen gewählt.
Chocolat-Menier übertrifft 12.000.000 St.
Schnellig in allen kleinen Confectionen
verwendet und wahabimma
mit Gewinn.

56, rue de Chateaudun, PARIS.

— STAHLBAD —

„Victoria“ Hitzacker

an der Elbe, Bahnstation (Provinz Hannover) zwischen Berlin und Hamburg.

Wirksamstes Eisenwasser. Schönste Waldgegend.

3 gold. Medaillen etc. Hohe Auszeichnungen. — 6 Hotels, grösster Komfort, billige Preise.
Theater. Wader alles mit. 3 Meile.

Versandt 25 l Flaschen 11 M. 25 Pf. 25 2 Flaschen 8 M. 75 Pf.
incl. Verpackung.

Gegen Blutarmuth, Bleichsucht etc.

Hille's Gasmotor „Saxonia“.

Hille's Petroleummotor „Saxonia“.

Dresdner Gasmotorenfabrik Moritz Hille in Dresden



empfiehlt Gasmotoren von 1-100 Pferdekraft, in liegender, stehender, ein-, zwei- und vierzylindriger Construction, Geräuschlos arbeitend und überall aufzustellen. Mehrere Hundert im Betriebe.

Transmission nach Seller's System.

Prospekte und Kostenschilder gratis.

Feinstre Referenzen.

Präm. Görlitzer Ausstellung 1885 mit höchstem Preis.



D. R.-Patent.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Einziges Maisprodukt. Zu Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten, zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao u. vorzüglich. An Colonial- u. Drogenhandlungen 11 u. 12 Bild. engl. à 60 u. 30 Pf. Groß für Dresden u. Umgegend bei Emil Götte, Wettinerstraße 11.

Geschäfts-Gründung.

Infolge einer freiwilligen Auflösung der Firma **Gessler & Hempel** gestalte ich mir, als deren bisherigen Mitinhaber, hierdurch ergebenst anzugeben, daß ich für meine alleinige Rechnung unter der Firma

Oswald Hempel

eine feine Herrenschniderei

König-Johannstr. 4b, II. Et., hier

eröffnet habe. Herzlich dankend für das mir bisher gegebene große Vertrauen, bitte ich zugleich mir dasselbe auch bei meinem neuen Unternehmen entgegen bringen zu wollen. Es wird immer mein Bestreben sein, unter billiger Preissetzung stets das leinste und Beste zu liefern und bitte deshalb bei vor kommendem Bedarf um Güte Berücksichtigung.

Oswald Hempel,

Schneidermeister.

Sicherheits-Gurte,



Leinen, Carabiner für Klempner, Dachdecker, Telefon- und Blitzableiterbau, Bergzimmerlinge, Steinbruch-Arbeiten liefert.

C. A. Schöne,

Feuerw.-Requ.-u. Rett.-Ger.-Fabrik, Dresden.

Die Knabenbeschäftigungs-Anstalt des Stadt. f. i. Wiss. in Friedrichstadt

empfiehlt sich zur Anfertigung von trockenem harten und weichen Brennholz vorzüglichster Qualität, gross und klare Preise, in jeder Quantität von $\frac{1}{2}$ Kubikmet. aufwärts.

Den bekannten einfachen Holzreitern der Anstalt liegt als Normalmaß ein Kubikmeter Scheitholz 1. Kl. in geflechten Zustande, d. i. reichlich $\frac{1}{3}$ Kubikmeter gespaltenes Holz, zu Grunde.

Bettstellungen auf Brennholz aus obiger Anstalt nehmen entgegen die Herren: Kaufm. Blode, Walburgistraße 21, Raum 1. Großmann, Amalienstraße 22, Weinhandl. Pöschel, Pillnitzer Straße 66, Buchholz, Naumann, Wallstraße 17, Raum 1. Siedel (Schmied u. Co.), Neumarkt 12, Kurf. (Papierholz), Kitzmark 1, Raum 1. Weller, Dippoldiswalder Platz 10 und die Agl. Sächs. Hofbuchhandlung von Barnas & Lehmann, Schloßstraße 32 (unter Benutzung der Fernsprechstelle Nr. 152), sowie der Anwälter Siedler, Hobenthalplatz 1.

Butter!

Würlich hochfeine
Alee Tafelbutter,
für den verwöhntesten Geschmack
gerichtet. Stattlich
60 Pf. ebenso täglich frisch

Otto Gottschalk,
18 Antonplatz 18.

Arnold & Sohn
Kammerjäger,
Bettler, K. Natten,
Manten, Schal, Hemden,
Jahnlingsanzug Erfolg
Biegelitz, 63, 2. Et.

W. Weiß
Kammgarn, Bettler,
K. Natten, Mantel, Schal, Hemden,
Jahnlingsanzug Erfolg
Biegelitz, 63, 2. Et.

Fr. Weiß
Kammgarn, Bettler,
K. Natten, Mantel, Schal, Hemden,
Jahnlingsanzug Erfolg
Biegelitz, 63, 2. Et.

F. Bernh. Lange
Amalienstraße 6 u. 7.

Teplitzer Stadtquelle

Reinstes, natürl. Kohlensäurehaltiges, alkalisches Mineralwasser.

Die Sättigung mit Kohlensäure ist künstlich vervollständigt. **Ausserst wohlschmeckendes und gesundheitsförderliches Tafelgetränk.**

Mit Wein oder Fruchtsäften gemischt ein köstliches Erfrischungsmittel.

Heilmittel bei nervös. Verdauungsschwäche, chronischer übermässiger Absonderung von harnsauren Salzen durch den Urin, bei Eiweiß im Urin und chronischem Gelenk- und Muskul-Rheumatismus.

Broschuren und Preislisten durch die Thermalwasser-Versendung der Stadtgemeinde Teplitz in Böhmen.

Generalvertreter für Dresden **Ernst Fleischer**. Haupt-Niederlage bei **Weiss & Henke** in Dresden.

Zuckerwaren.

Kammgarn-, Buckskin-, Paletot-, Anzugs- und Hosenstoffe,

hochfeine Ware, in jedem gewünschten Maße zu äussersten Engroßpreisen, um das Sommerlager zu räumen, empfehlen

Rodis & Stiller,

Moritzstraße 2, I. Etg.

Kronen-Apotheke

von Dr. P. Rönnefahrt,

Dresden-N., Bautznerstraße 8, Dresden-N.

Haupt-Niederlage

sämtlicher

natürlicher Mineralbrunnen,

Badesalze,

Quellsalze, Pastillen etc.



Dr. Struve's künstl. Mineralwässer,

sowie

Fabrik medic. Verbandstoffe.

En gros.

Telephon Nr. 632.

En detail.